

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Einzel-Exemplar von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Regulärer Preis für beide Ausgaben: 15 Pf. monatlich, 2.25 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn. 2.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausserhalb des Reichsgebietes. — Bezugs-Verhältnisse nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Reichsgebietes 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die dortigen Hauptstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 20 Pf. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für die ersten Zeilen; 2 Mk. für die übrigen Zeilen. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen ausserordentlich Nachlass.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lüchow 6202 n. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 13. Februar 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 73. • 64. Jahrgang.

## Ein zweites englisches Schiff an der Doggerbank vernichtet.

### Die Geretteten der „Arabis“.

W. T.-B. Berlin, 12. Febr. (Amtlich. Drahtbericht.) Der amtlichen Veröffentlichung vom 11. Februar über die Vernichtung der „Arabis“ durch unsere Torpedoboote ist hinzuzufügen, daß, wie die tatsächlichen Feststellungen mit Sicherheit ergeben haben, auch das durch einen Torpedo getroffene zweite englische Schiff gesunken ist.

Des ferneren wurde festgestellt, daß im ganzen der Kommandant, der Schiffarzt, ein Offizier, ein Deckoffizier und 27 Mann der „Arabis“ gerettet worden sind. Hiervon sind auf der Rückfahrt infolge des Aufenthalts im Wasser der Schiffarzt und drei Mann gestorben.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Ein neuer österreichisch-ungarischer Erfolg bei Glitsch.

Die wiedergewonnene Vorpostenschanze von Tarnopol. — Abgeschlagene italienische Angriffe westlich von Tirana.

### Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 12. Febr. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 12. Februar, mittags:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Gestern wurden abermals zahlreiche russische Aufklärungsabteilungen abgewiesen. Es kam auch zu stärkeren Geschüßlämpfen. Vom Feinde unter schwerster Artilleriefire genommen, mußte in den Nachmittagsstunden, die schon mehrfach genannte Vorpostenschanze nordöstlich von Tarnopol geräumt werden. Die Russen setzten sich in der verlassenen Stellung fest, wurden aber in der Nacht durch einen Gegenangriff in heftigem Kampfe wieder hinausgeworfen.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

An der kustenländischen Front finden seit einigen Tagen wieder lebhaftere Artilleriekämpfe statt. Bei Glitsch eroberten unsere Truppen heute früh eine feindliche Stellung im Rombon-Gebiet. Wir erbeuteten 3 Maschinengewehre und nahmen 73 Albini gefangen.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Westlich von Tirana versuchten italienische Kräfte sich der von uns genommenen Höhenstellung zu bemächtigen. Unsere Truppen schlugen alle Angriffe zurück. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

### Die „Lusitania“-Frage endgültig geregelt.

#### Graf Bernstorff bei Lansing zur Tafel.

Br. Rotterdam, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht. Genf. Bl.) Amerikanische Berichte lassen erkennen, daß die „Lusitania“-Angelegenheit nunmehr endgültig geregelt ist. Laut einem Exchange-Telegramm war der deutsche Botschafter in Washington Graf Bernstorff gestern abend zu dem Staatssekretär Lansing zur Tafel geladen, und zwar zum ersten Male, seitdem die „Lusitania“-Frage aufgetaucht wurde, was amerikanische Blätter besonders hervorheben.

Nach den Meldungen der letzten Tage war ja damit zu rechnen, daß die zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bestehende Streitfrage über den „Lusitania“-Fall durch eine Verständigung gelöst werden würde. In den letzten Stunden hatte sich zwar noch eine Änderung der deutschen Note erforderlich gemacht, die aber anscheinend so schnell erfolgte, daß nun bereits die zustandegekommene Verständigung und damit die Erledigung der schwebenden Angelegenheit gemeldet werden kann. Wir kennen die Einzelheiten der Verhandlungen in diesem Augenblick noch nicht, so daß es müßiges Beginnen wäre, sich bereits in ausgedehnten Erörterungen zu ergeben.

Aber das eine wissen und fühlen wir, daß Graf Bernstorff an dieser Beilegung eines hochbedeutenden Streitfalles offenbar das größte Verdienst zukommt. Aus mannigfachen Auslassungen und Drahtnachrichten der letzten Wochen und Tage mußte man immer wieder herausheben, wie der diplomatische Vertreter Deutschlands in Washington mit aller Energie

und selbstlosen Aufopferung bemüht war, alle strittigen Punkte, alle Schärpen und Härten zu beiseite zu räumen, alle gefährlichen Mißverständnisse zu beseitigen. Graf Bernstorff ging wohl ebenfalls von dem Grundgedanken aus, daß wir, jedem Gegner, der uns ernstlich, fest und getrost ins Auge sehen, daß wir es aber auch vermeiden wollen, uns neue Gegner auf den Hals zu laden. Die Verdienste des deutschen Staatsmannes hat denn auch der amerikanische Staatssekretär Lansing gebührend schon dadurch anerkannt, daß er ihn zur Tafel lud; eine Ehrung, die dadurch zum besonderen Ereignis ward, weil sie, wie die Meldung gleichzeitig bekannt, zum ersten Male wieder seit der Auflösung des Streitfalles erfolgte.

Daß der englischen Regierung diese Wendung der Dinge nicht gelegen kommt, konnte man aus den von jenseits des Kanals kommenden Blättern ebenfalls bereits seit Tagen erkennen. Fürchtet man doch nun an der Downingstreet, daß sich Herrn Wilsons Horn nun gegen sie richten wird und hat doch selbst der Kaiser aus dem spanisch-amerikanischen Kriege und ehemaligen Präsident Roosevelt, der sich sonst immer als einer der heftigsten Ankläger gegen Deutschland gebürdet, kürzlich auch gegen die Verewaltung aller Rechte durch England gewaltig vom Leder gezogen. Ob man freilich in Wirklichkeit allzu schlimm mit den Briten ins Gericht gehen wird, bleibt noch abzuwarten.

### England wartet auf Wilsons weitere Entschliebung.

Roosevelt predigt auch gegen England.

Br. Amsterdam, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht. Genf. Bl.) Der Washingtoner Vertreter der Londoner „Morning Post“ bereitet seine Leser darauf vor, daß Wilson, nachdem nun die „Lusitania“-Frage mit Deutschland geregelt sei, sich sehr entschieden gegen England wenden werde. Der Berichtserstatter betont, Wilson werde sich bemühen, zu beweisen, daß er nicht nur gegen Deutschland mutig sein könne. Zur Beleuchtung des allgemeinen Empfindens führt der Berichtserstatter Sätze aus einer Rede an, die Roosevelt am Mittwochnachmittag in New York gehalten hat. Roosevelt, den gewiß kein Mensch für deutschfreundlich halten kann, hatte gesagt, die Rechte der Neutralen kommen nicht mehr in Betracht. England hat alle internationalen Gesetze verewaltigt und eine Politik verfolgt, die zu verfolgen England und durchaus verbotenen, als wir den Süden blockierten.

### An der Doggerbank und Themsemündung.

Weitere englische Verschiebungsvorläufe.

Br. Rotterdam, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht. Genf. Bl.) Zu der Meldung des deutschen Marinestabs über das Seegefecht an der Doggerbank erklärt die englische Admiralität, wie bereits kurz erwähnt, die in der Depeche aus Berlin als Kreuzer bezeichneten Schiffe seien vier Minensucher gewesen, von denen drei unversehrt zurückgekehrt seien. Der „Nieuwe Rotterd. Courant“ bemerkt dazu, daß der Kreuzer „Arabis“ wahrscheinlich der im Jahre 1914 vom Stapel gelaufene, 3607 Tonnen verdrängende Motor-Dampfer der Londoner Flower-Motor-Schiffs-Comp. gewesen sein könne. Anlässlich einer Anfrage der „Times“, was von der bewussten Meldung aus Berlin zu halten sei, bezugsweise ein deutsches Unterseeboot vor der Themsemündung fünf englische Schiffe versenkt habe, erklärt die britische Admiralität, diese Meldung sei erfunden. Gegenüber diesem allgemein gehaltenen Ablehnungsversuch verweist der „N. A.“ auf den neuen Bericht unseres Admiralstabs vom 4. Februar, wonach am 31. Januar und 1. Februar ein deutsches Unterseeboot in der Themsemündung einen englischen armerierten Bewachungsdampfer, einen belgischen und zwei englische zu Bewachungszwecken dienende Fischdampfer versenkt hat.

### Die Ausnahme der deutschen Note in England.

Weitere holländische Urteile.

W. T.-B. Amsterdam, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Neuer telegraphisch, daß die deutsche Note, in der gebotet wird, bewaffnete Handelsschiffe wie feindliche Kriegsschiffe zu behandeln, nach der in England herrschenden Auffassung keine tatsächliche Änderung des bestehenden Zustandes bringe. Man fasse die Note in England als völlig bedeutungslos auf. Ihr einziger Zweck sei, zu versuchen, die zukünftigen Zusammenstöße in den Wägen der Neutralen zu rechtfertigen. Sachverständige auf dem Gebiete des Völkerrechts hätten dargelegt, daß die Handelsschiffe seit unendlichen Zeiten zur Verteidigung bewaffnet wurden; ihr Recht, sich zu verteidigen, sei bis zu diesem Kriege niemals bestritten worden. — Die Haager Zeitung „Vaderland“ schreibt: Deutschlands Recht, bewaffnete Handelsschiffe des Feindes wie feindliche Kriegsschiffe zu behandeln, steht fest. Jeder Kriegsführende hat dieses Recht. Es sei in dem Vertrag über die Verwandlung von Handelsschiffen in

Kriegsschiffe auf der zweiten Friedenskonferenz festgelegt und später durch Deutschland, Österreich-Ungarn, England und Frankreich ratifiziert worden. Aber die Art, wie eine alte Frage und eine alte Taktik an dem Tage, da man sie begraben glaubt, wieder belebt werde, berühre wenig sympathisch.

W. T.-B. Haag, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der „Nieuwe Courant“ schreibt über die letzte deutsche Note, sie möge u. a. als ein Versuch betrachtet werden, für den Krieg mit Unterseebooten eine rechtliche Regelung zu schaffen. Dieser Krieg sei bisher vollständig unregelmäßig gewesen. Ebenso wie die Rechtlosigkeit durch den Krieg verschoben worden sei, habe dieser Mangel an Gesetzmäßigkeit zu einer Anarchie geführt. Die Bewaffnung von Handelsschiffen von Kriegsführenden wird nun aufhören müssen, wenn das Aufheben der Unterseeboote in den Rahmen einer gesetzlichen Regelung gebracht werden soll. Eine Sanktion für derartige Regeln bestehe nicht. Die Möglichkeit von Irrtümern werde nicht eingeschränkt, um so weniger, als die Kriegsschiffe eines kriegsführenden Landes sich nicht gescheut haben, eine falsche Flagge zu führen. Das Blatt fährt fort: Das braucht uns aber nicht zu hindern, es heißt auf die Begriffe, daß der Versuch unternommen wird, der Anarchie festen anzulegen, die auf dem Gebiet des Seekrieges herrscht, seit die Unterseeboote gegen die Handelsschiffe auftraten. Natürlich werde zur Entwarnung der Handelsschiffe eine Frist gestanden werden müssen, falls die Entente überhaupt auf die Idee eingehe und auch ihrerseits die Maßregeln, die sie teils gegen den Unterseebootkrieg, teils für ihr eigenes Recht, zügig macht. Vielleicht hilft da einiger Druck seitens der Neutralen.

### Feindliche Handelsdampfer gegen Unterseeboote.

Br. Rotterdam, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht. Genf. Bl.) Der Mitarbeiter der „Times“ weist auf die zahlreichen Fälle hin, wo Handelsschiffe mit Erfolge den Kampf gegen Unterseeboote aufgenommen haben. Der C. O. Linien-Dampfer „Kastigar“ fuhr in der Nähe von Malta auf ein Unterseeboot und zwang es, zu landen. Es erschien dann auf der anderen Seite des Dampfers wieder, wurde abermals beschossen und versank. Ein ähnliches Zusammentreffen hatte zehn Tage später der Dampfer „City of Pariselle“ an der italienischen Küste. Am 22. Januar beschloß der französische Dampfer „La Plata“ ein Unterseeboot in einer Entfernung von einer halben Meile mit seinem Hochgeschütz. Das Boot tauchte gleichfalls und versank.

### Die Vernichtung des „Clan MacLachlan“.

Amsterdam, 12. Febr. (Genf. Bl.) Admiral Jellicoe hat, wie das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet, an die Besitzer des Handelsschiffs „Clan MacLachlan“, das im Kampf gegen die „Möve“ bekanntlich gesunken ist, ein Telegramm gerichtet, worin er sagt, daß die Haltung des „Clan MacLachlan“ die Flotte mit Bewunderung erfüllte.

### Der Kriegsrat in der Downingstreet.

Br. Rotterdam, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht. Genf. Bl.) Die Veröffentlichung der deutschen Denkschrift, wonach eine Verhinderung des Unterseebootkriegs angeknüpft wird, hat in England riesiges Aufsehen erregt und zur Folge gehabt, daß, wie aus London gemeldet wird, Donnerstag in Downingstreet der größte Kriegsrat zusammentrat, der jemals in London stattgefunden hat. Den Vorsitz führte Asquith, femer waren anwesend Lloyd George, Balfour, McKenna, Bonar Law, French und der erste Seeford Jackson sowie verschiedene Admirale und Generale. Persönlichkeiten der mit England verbündeten Staaten nahmen dagegen an diesem Kriegsrat, der zwei Stunden dauerte, nicht teil.

### Gegen die unzureichende Luftverteidigung.

Richter und Presse greifen die verschlechte Organisation an.

W. T.-B. London, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In einem Bericht der Gesellschaft Portsmouth kritisiert der Richter die Torheit und Gleichgültigkeit der Regierung bei der Bekämpfung der Luftangriffe. Die Zeppeline müßten von der Küste, vom Meer und aus der Luft durch Geschütze vertreiben werden. Wenn die Vorbereitungen getroffen würden, während die atmosphärischen Bedingungen für die Angriffe günstig wären, würde wahrscheinlich gar kein Angriff stattfinden, aber die Angriffe mit Verlusten verbunden werden. Die Regierung habe ebenso sehr die Pflicht, harmlose Nichtkämpfer zu verteidigen, wie die Soldaten im Feld mit Munition zu versorgen. Der Richter empfahl den Gemeindevorstellungen des Bezirks, sich den Forderungen aus dem Inland anzuschließen, daß die Regierung einen bestimmten Verteidigungsplan gegen die möglichen Luftangriffe vorbereite.

W. T.-B. London, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Times“ schreibt in einem Leitartikel: Das Publikum wird ohne Vergnügen lesen, daß unsere Flugzeuge erst aufgestiegen sind, nachdem die Angreifer weggefliegen waren. Das Publikum ist durch die neuesten Entdeckungen über den Mangel an einer wirksamen und einheitlichen Kontrolle des



Luftdienstes höchst erstaunt. Die gesamten Maßregeln zur Warnung der Bevölkerung, daß sie die Lichter auslösche, und die Verteilung des Landes durch Geschütze, Flugzeuge und Seepatrouillen befinden sich in großer Verwirrung.

### Neue Arbeiterschwierigkeiten im wälschen Kohlenrevier?

W. T.-B. London, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Morning Post“ meldet aus Cardiff: Im Kohlenrevier von Südwales ist ein neuer Streit zwischen Arbeitern und Arbeitgeber ausgebrochen über die Frage der Sonntagsarbeit. Der Arbeiterführer Hartshorn äußert in der „Südwales Daily News“, er wünsche dringend, daß die Arbeit im Kohlenrevier ungehindert fortgehe, aber er mache die Grubenbesitzer darauf aufmerksam, daß jeder Versuch, die Arbeiter zur Sonntagsarbeit zu zwingen, sofort die Arbeit im Kohlenrevier zum Stillstand bringe. Die Arbeitgeber mögen die Warnung beherzigen.

### Massenflucht der Wehrpflichtigen.

Br. Amsterdam, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht. Pers. Bn.) Wie der Berichtstatter der „Post. Bn.“ aus London erzählt, konnte die Einberufungsorder an die neuen Militärpflichtigen in täglich Hunderten von Fällen nicht zugestellt werden, weil die Militärpflichtigen sich nicht mehr in England befinden und auf Reisen sind. Die jungen Leute halten sich, um der Dienstpflicht zu entgehen, meist in Irland auf.

## Die Ereignisse auf dem Balkan.

### Die italienischen Landungen auf Korfu.

Ein entschiedener griechischer Protest.

W. T.-B. Bern, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der „Bund“ erhält folgende Mitteilung: Der Gesandte Italiens in Athen hat dem Ministerpräsidenten Schuldis mitgeteilt, daß Italien auf Korfu zur Reorganisation Montenegro und Serbiens Gendarmen landen werde. Schuldis gab in der Antwort seiner großen Verwunderung über diese Maßnahme Ausdruck, da keine Montenegriner mehr auf Korfu anwesend seien und die Mittel der Alliierten vollständig ausgereizt, um die dort befindlichen Serben zu reorganisieren. Die Erregung in Griechenland über diesen Schritt sei bekannt, daß die Regierung ihre Rechnung trage und die Verantwortlichkeit für alle Folgen ablehnen müsse, die sich aus dem Schritt Italiens ergeben könnten. Die Regierung hat außerdem einen Einspruch an die italienische Regierung gerichtet.

### König Ferdinand kommt nach Wien.

W. T.-B. Wien, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der König der Bulgaren trifft Montag in Wien zu kurzem Besuche des Kaisers Franz Joseph ein.

### Französische Märchen über Bulgarien.

W. T.-B. Sofia, 12. Febr. (Nichtamtlich. Bulgarische Telegraphenagentur.) Die Franzosen wollen fortgesetzt das Publikum in einem Irrtum über die wahre Lage von Bulgarien erhalten. Sie haben jüngst durch die funktionale Station in Lyon die Nachricht verbreiten lassen, daß im Königreich Bulgarien eine Reihe von Fundgeburten für die „Anstellung der Feindseligkeiten“ stattgefunden hätten, daß die Rauschfanten Tafeln mit den Aufschriften: Nieder mit der Regierung! Nieder mit dem Verräter Radoslawow! Nieder mit der ausländischen Dynastie, die das Land dem Untergang entgegenführt! getragen hätten, daß hierbei zahlreiche Personen getötet und verwundet wurden, daß ein Soldat lebhafte ein Attentat auf das Leben des Generals Radoslawow ausgeführt hätte und dergleichen mehr. Es ist unnötig, zu sagen, daß alle diese Erzählungen kein wahres Wort enthalten.

## Der Krieg gegen Italien.

### Die italienische Flotte unterwegs.

Br. Wien, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht. Pers. Bn.) Dem „Neuen Wiener Journal“ wird aus Genf gemeldet, daß die italienische Flotte mit unbekanntem Ziel den Hafen von Brindisi verlassen hat.

### Briand reist an die italienische Front.

W. T.-B. Bern, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Laut einer Meldung des „Secolo“ reist Briand mit Gefolge heute abend nach der italienischen Front ab.

### Ein Fliegerkampf, der gar nicht stattgefunden hat!

Wien, 12. Febr. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Der italienische Generalstabsbericht vom 7. Febr. meldet: Im Abschnitt von Jagora (nördlicher Jozgo) griff einer unserer Flieger fünf zwei feindliche Flugzeuge an und

zwang sie durch sein Maschinengewehrfeuer zur Flucht. Der „Kühne“ Fliegerangriff bei Jagora fand überhaupt nicht statt. Eines unserer Flugzeuge sah wohl auf mehrere Kilometer Entfernung einen feindlichen Flieger, setzte aber seine eigene Aufgabe ungehindert und gänzlich unbehindert fort. Im ganzen Raume bei Jagora wurde kein Zusammentreffen von Flugzeugen beobachtet.

### Der duellwütige Unterstaatssekretär.

W. T.-B. Mailand, 12. Febr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Unterstaatssekretär des Krieges, Generalmajor Cella, hat den sozialistischen Abgeordneten Rassi geordert, Rassi lehnte ab und verwies auf den gerichtlichen Weg. Nach dem „Corriere della Sera“ veranlaßte ein Artikel Rassis im „Avanti“ über eine Unterschlagungsangelegenheit die Forderung.

## Die 80. Kriegswoche.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Die erste wilde Wut der Pariser und Londoner über die letzten deutschen Luftunternehmungen beginnt sich zu legen, die anfangs nur auf Rache und Vergeltung lautenden Pressestimmen besitzen nicht mehr die erzwungene Zugkraft und statt ihrer schiden sich Volk und Regierung an den Gründen des Zeppelin-übels nachzuforschen. In Paris und London traten die bisherigen Leiter der Luftpolizei zurück. Der Unterstaatssekretär des Militärflugwesens, ein französischer Adelsknappe, wurde seines Postens enthoben, sein englischer Kollege wird die Luftfahrtheit Londons wahrscheinlich in die Hände des früheren englischen Oberbefehlshabers in Flandern, Marshall French, legen. Unsere Feinde hielten es für unmöglich, daß insbesondere die deutschen Luftschiffe ihren Aktionsradius von anfänglich nur mehreren 100 Kilometer auf 2000 und darüber erhöhen, daß Schnelligkeit und Beweglichkeit gesteigert werden könnten und daß die Wirkung der auf den Luftschiffen mitgeführten Waffen aller Art gesteigert werden würde. Die ersten Flüge bis zur englischen Küste begannen ohne Bombenwurf. Erst später vernommen sie als gefährliche Bestörer aufzutreten, gegen feste und bewegliche Ziele, gegen die Stätten der Munitionsanfertigung wie fahrende Schiffe. Dem Luftbombardement englischer Küstenplätze folgte die Beschädigung Londons und endlich — in jüngsten Tagen — die erfolgreichen Angriffe auf die Industrieregionen von West- und Ost-England. Auf keinem militärischen Gebiet unterschätzten unsere Feinde uns zu ihrem Schaden so sehr wie auf dem der Luftbeherrschung. Hier liegt eine der Quellen ihrer bisherigen und hoffentlich auch künftigen militärischen Mißerfolge. Fehlende Einheit des Handelns, mangelnde Organisation tragen dabei die Mitschuld ebenso wie die Verquickung innerpolitischer Machtbefugnisse mit der Verleihung militärischer Dienststellen.

Auch die zurückliegenden Kampftage zeigten im Westen eine überaus rege feindliche Fliegertätigkeit, das offensichtliche Bestreben über die deutschen vordersten Linien hinweg das Leben und Treiben festzustellen, welches jenseits des Artilleriefeuers sich abspielt. Die Gefechtszonen blieben dieselben. Die Kämpfe spielten sich ebenso wie an den vorausgegangenen Tagen nördlich und südlich der beiden Wassercheiden ab, welche von Ost nach West laufen, dem Kanal von La Bassée und dem Somme-Fluß. Das nördliche Gebiet, dasjenige der englisch-belgischen Truppen, durchbohrte heftiges Artilleriefeuer, vornehmlich im Ipergebiet. Hier kam es nur zu unbedeutenden Infanteriekämpfen. Um so lebhafter war die Tätigkeit in der Luft. Am 5. Februar melden die Engländer allein die ständige Zahl von 28 Luftkämpfen, ohne daß sie auch nur einen einzigen deutschen Apparat vernichten konnten. Sechs wollten sie in den deutschen Linien zum Landen gezwungen haben. Hieraus ist zu ersehen, welche Überlegenheit wir auf diesem Gebiete besitzen, wenn es innerhalb 24 Stunden 26mal gelungen ist, dem Feinde den Einblick hinter unsere Front zu verwehren. Zwei Tage später belegte ein deutsches Flugzeugwader die wichtigen Bahnanlagen hinter Ipern, bei Boveringhe, mit Bomben und kehrte nach mehrfachen Kämpfen ohne Verluste zurück. In dem zweiten Abschnitt zwischen Lens und Arras gewann die deutsche Infanterie wiederum bei Neuville an Boden und nahm so dem Feinde den letzten Rest des im September verlorenen Bodens. Am 8. und 9. Februar verloren die Franzosen mit zu-

kommen 152 Gefangenen und 7 Maschinengewehren annähernd 1000 Meter ihrer ersten Stellung. Erstere Versuche, die eingebühten Gräben sich wieder zurückzuholen, unternahm der Gegner nicht. Südlich der Somme scheint die Kampftätigkeit noch nicht abgeschlossen zu sein. Im allgemeinen gelang es dem Feinde aber trotz mehrfacher Angriffe mit Sandgranaaten und Wurfminen nicht, dem Sieger den alten Gewinn zu entreißen. Auf den Maas Höhen spielten sich erbitterte Minengefechte ab, welche jedoch nur örtliche Bedeutung besaßen. Die Festung Velfort wurde zum erstenmal nach französischen Meldungen durch weittragende deutsche Geschütze beschossen. Trotzdem diese bisherigen deutschen Unternehmungen keinen größeren Umfang angenommen haben, verbreiteten sie in den Ländern unserer Feinde sichtbare Verunsicherung und bildeten die Grundlage für Betrachtungen und Erwartungen, welche sich in keiner Weise durch die bisherigen Ereignisse begründen lassen. Englische, französische und italienische Zeitungen überboten sich geradezu darin, die Geheimnisse der deutschen Seeresleitung zu erraten; in erster Linie dazu bestimmt, die deutsche Presse zu Entgegnungen in diesem oder jenem Sinne zu bewegen, ein Versuch, der nirgends Gegenliebe finden kann. Die schönen Teilerfolge im Westen, mögen sie Erkundungszwecken dienen, waren sie bestimmt, die deutschen Linien wie ebendort geredet zu biegen oder nützte man sie nur als Kraftproben der eigenen Offensivkraft, sie beweisen uns voll auf, daß wir die moralische und materielle Stärke besitzen, den Gegner unter unseren Willen zu beugen. Mehr in ihnen gegenwärtig zu erblicken, wäre unzutreffend und ohne jede Begründung.

An unserer Ostfront herrscht nach russischen Meldungen vermehrte deutsche Tätigkeit vor Riga und Düna. Entsprechende deutsche amtliche Nachrichten liegen bisher nicht vor. Die Absichten unserer Seeresleitung sind demnach noch nicht erkennbar. Die gegenwärtige kalte Witterung wäre für Unternehmungen gegen diese letzten Pfeiler der westrussischen Herrschaft jedenfalls nicht ungünstig. Im übrigen kam es nur zu kleinen feindlichen Unternehmungen zwischen Düna und Pruth, meist Vorposten- und Erkundungsgefechten mit dem Zwecke, vielleicht doch noch nach der schweren ostgalizischen Niederlage eine Druckstelle an der deutsch-österreichisch-ungarischen Front herauszufinden.

An der italienischen Front hält die winterliche Ruhe weiter an. Italien scheint sich an seiner Nordfront mit dem Mindestmaß zu begnügen, um unter dem Zwange seiner Bundesgenossen in Albanien neue Enttäuschungen zu erleben, denn für die großen Entscheidungen dieses Weltkrieges ist es von untergeordneter Rolle, ob und wie lange Italien Durazzo und Salona besetzt hält. Ist doch die Bedeutung des Besitzes dieser beiden Häfen dadurch hinwiegend geworden, daß Österreich-Ungarn sich bereits die Beherrschung des Seeweges Brindisi-Salona zu eigen machte und jetzt in Cattaro, Antivari, Dulcigno eine hinreichende Basis hierfür besitzt. Auch die zweite Rolle, die Möglichkeit einer Flankenstellung für das Saloniki-Unternehmen der Entente, hat unter ehemaligen Bundesgenossen gründlich auszuspielen, denn sonst würde nicht immer noch versucht werden, ihn statt dort jetzt in der Front am Bardar-Fluß einzufassen. In diesem zweiten Gallipoli erwarten unsere Feinde immer noch, daß die Mittelmächte, den von ihm erhofften Angriff machen. Die jüngsten Meldungen über Vorpostengefechte können in keiner Weise als hinreichende Begründung hierfür angesehen werden. Wenn Griechenlands Gefühl für die Entente allmählich erkalten, so ist auch andererseits das Hindernis zwischen ihm und den Mittelmächten, der zerlebende Einfluß von Venizelos, wohl abgeklungen, wenn dieser auch noch nicht gänzlich ausgeschaltet worden ist.

Auf dem asiatischen Kriegsschauplatz stockt die russische Offensive in grimmiger Kälte und hohem Schnee des Kaukasus. Im Traif-Gebiet traf zwar der neue Oberbefehlshaber Sir Dake ein, nicht aber erfüllte sich die Hoffnung der Engländer auf trockenes Wetter im überausvergnügten Flußgebiet des Tigris. Im fernen Kamerun erfolgt der siebenmonatige ruhmreiche Kampf unserer kleinen Schutztruppe. Etwa 2600 Mann der tapferen Kämpfer, unter ihnen die getreuen Eingeborenen, gelang der Übertritt auf spanisches Gebiet. So sind sie wenigstens der englischen Gefangenhaft entronnen. Verlor Deutschland auch wieder ein

### Das Gespensterschiff.

Ihr blauen Jungen, habt Dank, habt Dank!  
Das war mal ein lustiger Seemannsschwank!  
Durch Trampspiele, juchheißa, piffi,  
Der Geisterfisch vom Gespensterschiff!  
Wo sind sie geblieben?  
Die englischen Sieben?  
Juchheißa! Juchheißa! Auf Grund und auf Riff!  
Ihr blauen Jungen, habt Dank, habt Dank!  
Das Tränenröglein in Stille gesprang!  
Wir haben gelacht mit Augen und Mund —  
So recht aus dem Herzen —, und das ist gesund!  
Wo blieb doch der Achte?  
Juchheißa, wie lachte,  
Juchheißa! Juchheißa! Die Welt in der Rund!  
Ihr blauen Jungen, habt Dank, habt Dank,  
Für frohlich machenden Göttertrunk!  
Das Leben befreit und löst zugleich!  
Wir lachen über das Britenreich!  
Wo blieb doch die Matze —  
Die todwunde, matze?  
Juchheißa! Juchheißa! Aus dem Loch in den Reich!  
Ihr blauen Jungen, habt Dank, habt Dank,  
Für diesen edelsten Seemannsschwank!  
Und wenn auch das Butterbrot Butter nicht hat,  
Wir pfeifen auf England und lachen uns satt!  
John Bull spih die Ehren!  
Dein Spiel ist verloren!  
Juchheißa! Juchheißa! Wir sehen dich matt!

Wiesbaden, Rotes Kreuz.

Hans Feigenhauer von und zu Riesa.

## Kriegsberichterstatter Antoine.

Eine Geschichte aus der vierten Dimension von Alfred Bratt.

Ganz Paris war seit zwei Wochen in Aufregung. Man sprach davon in den Redaktionen der Tagesblätter, man unterhielt sich darüber in den Salons der guten Gesellschaft, und selbst in den bescheidensten Kreisen der Postkoffer kam man im Gespräch des öfteren darauf zurück. Bekanntes Schriftsteller schrieben Artikel und kleine Romane über das Problem, der Boulevard-Dramatiker beharrte bereits einen Einakter darüber in Arbeit, und die Reporter der vielen Klatschblätter merzten mit aller Spitzfindigkeit und Elastizität auf den Weinen, um das Rätsel in seinen geheimen Zusammenhängen aufzuklären. Endlich hatte man eine Sensation, eine echt pariserische Sensation mitten in der lähmenden Kriegszeit. Und der Held all dieser Aufmerksamkeit und Bewunderung, der Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, der Mann des Tages — war Antoine, oder — wie man ihn allgemein nannte — der „Kriegsberichterstatter Antoine“.

Ein Plakat über dem Portal des Hauses Nr. 27 in der Rue Rivoli und große Anzeigen in den Zeitungen hatten diesen rätselhaften Herrn Antoine mit einem Schlag aus seinem Dunkel gerissen und in aller Leute Mund gebracht. Der Text auf dem Plakat und in den Anzeigen war gleichlautend, und zwar wie folgt: „Hochschulerinstitut Gaspard und Perrot. Bestes Etablisement zur Verklärung der Zukunft. Verbindung mit der Geisteswelt. Täglich um 4 Uhr nachmittags Erscheinen des Kriegsberichterstattergeistes Antoine, der die neuesten Kriegsnachrichten vier Stunden vor Erscheinen des amtlichen Berichts mittels Geistesprache verkündet.“ Die Worte „vier

Stunden vor“ waren fett gedruckt und mit drei eingekreisten Ausdruckszeichen versehen.

Man kann sich vorstellen, daß diese ebenso unerwarteten wie erstaunlichen Ankündigungen eine Wirkung hatten, die nicht ohne Verachtung mit dem Plagen einer Bombe verglichen zu werden vermag. Wohl waren prophetische Männer und Frauen, Zukunftsdeuter und Geistesbeschwörer in dem abergläubischen Paris nichts Neues, ganz besonders im Krieg, da dieses im doppelten Sinne dunkle Gewerbe in hoher Blüte stand. Man ließ sich das Belchergeben der Verwundten und Freunde im Feld aus dem Saß in einer alten Kaffeetasse deuten, man zitierte in spiritistischen Sitzungen den Geist Napoleons, um ihn über seine Meinung betreffs des Weltkriegs zu befragen. Aber ein richtiggebender Kriegsberichterstattergeist — das hatten die kühnsten Gemüter, die gläubigsten alten Weiber und kindlichsten jungen Männer sich nicht träumen lassen. Und nun war er wirklich in Erscheinung getreten, der Kriegsberichterstattergeist „Antoine“, und seine Verkündigungen mündeten selbst den hartnäckigsten Zweifler zur Bekenntnis der Geister, zum Kult der vierten Dimension befähigen.

Denn — ganz wie es auf den Anpreisungen zu lesen war — „Antoine“ erschien tatsächlich jeden Nachmittag pünktlich um 4 Uhr im Sitzungszimmer der geisteskundigen Herren Gaspard und Perrot in der Rue de Rivoli, und jedermann, der zur Entrichtung von 20 Franken Eintrittsgeld bereit war (und das waren nicht wenige), konnte sich von der untrügerischen Wahrheit des Phänomens überzeugen. Denn die Kriegsnachrichten, die der in Rebellküstern emporstachende Kopf des Herrn Antoine verkündete, entsprachen tatsächlich dem Kriegs-







„Preporch“ spricht gleichfalls in warmen Worten seine Freude und seinen Stolz über den Empfang aus, der dem Joven und seinem Gefolge bereitet worden ist. Das Blatt schreibt: An den Beratungen nahmen die führenden Staatsmänner beider Staaten teil. Beschlüsse von großer Wichtigkeit wurden gefasst. Für uns ist, wie der Kaiser betont, die Sicherung unserer Erwerbsverhältnisse von größter Bedeutung. Daß dies erzielt werden muß, darüber sind wohl alle einig. Wir können und dürfen nicht auf halbem Wege stehen bleiben. Die begonnene nationale Einigkeit muß endgültig gesichert werden.

### Die Treibereien der tschechischen Landesberräter.

Ein tschechischer Protest.

W. T.-B. Wien, 12. Febr. (Nichtamtlich.) Der flüchtige tschechische Abgeordnete Masaryk äußerte sich dem „Corriere della Sera“ zufolge in einer Unterredung mit Briand, der einzige Weg zur Vernichtung Deutschlands sei ein Sieg über Österreich und die Reorganisation der Monarchie unter französischem Protektorat. — Hierzu schreibt das Prager tschechische Blatt „Pravda“: Wir erinnern abermals nachdrücklich daran, daß nach den Versäen, die von Zeit zu Zeit ausländische Blätter abdrucken, sich im Ausland gänzlich unberechtigt manche Persönlichkeiten als Sprecher des Tschechenvolkes ausgeben und Ansprüche machen, gegen die wir entschieden protestieren müssen.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Die Woche.

Die Preise der wichtigsten Lebensmittel, zu denen wir allerdings auch Fleisch, Milch, Eier, Fett und Butter zählen, und nicht, wie manche es heute zu tun belieben, lediglich Brot und Kartoffeln, haben leider eine Höhe erreicht, die eine weitere Aufwärtsbewegung als undenkbar erscheinen läßt. Die Staatsregierung muß sich ganz entschieden im Mittel legen, um wenigstens einer weiteren Verteuerung vorzubeugen. Die breite Masse des Volkes in Stadt und Land, die nicht in der Lage ist, einen Teil ihrer notwendigen Lebensmittel selbst zu erzeugen und nicht die Möglichkeit hat, ihre Einkommensquellen den erhöhten Ausgaben entsprechend zu vergrößern, muß endlich vor der Preistreibeerei, in welcher Form sie auch angeordnet werden mag, geschützt werden. Das liegt im höchsten Interesse des Allgemeinwohls. Eine Erhöhung der Preise kann und darf nur da als gerechtfertigt anerkannt werden, wo die Selbstkosten des Herstellers zuzüglich eines angemessenen Verdienstaufschlags (der im Krieg so leicht wie möglich sein sollte) die Verkaufspreise übersteigen. Es darf nicht aufpassen werden, daß der Krieg von gewissen Erwerbsgruppen benutzt wird, um ein Extra-Geschäft zu machen. Und wenn es Erwerbsgruppen gibt, deren Produktion möglichst gehoben werden muß, wie z. B. die der Landwirtschaft, so braucht das nicht durch Bewilligung von Preisen zu geschehen, die eine ungewöhnliche Belohnung für eine Tätigkeit darstellen, die doch eigentlich nichts weiter als die verordnete Pflicht und Schuldigkeit des Produzenten ist. Wenn man die Notwendigkeit der nachdrücklichsten Förderung einer Produktion erkannt hat, aber auch weiß, daß die Verhältnisse der Mehrheit der Verbraucher eine weitere Preissteigerung nicht mehr erlauben, so hat man doch — sollte man denken — noch andere Mittel als Geldprämien, um das von den Produzenten zu erreichen, zu was sie eigentlich aus Vaterlandsliebe, ohne Aussicht auf Gewinn bereit sein sollten. Der Soldat verteidigt das Vaterland mit dem Einsatz seines Lebens und macht kein Geschäft damit, warum sollen die ein besonders gutes Geschäft machen, die berufen sind, durch Erzeugung der notwendigen Lebensmittel und Gebrauchsgüter für die Verteidigung des Vaterlandes mitzuwirken, die keine Mühseligkeit verlangt? Der gesunde Menschenverstand erfährt das nicht, daß die einen ihre bürgerliche Existenz opfern und die Wägen und Befahren des Feldzugs ertragen müssen, ohne Aussicht auf persönlichen Gewinn, während die anderen, die durch Ausübung ihres Berufs eine weit leichtere und völlig gefahrlose nationale Pflicht erfüllen, ungewöhnlich entschädigt werden sollen.

Die Erhöhung der Schweinefleischpreise war eine schmerzliche Überraschung, obwohl das Schweinefleisch vorher schon eine ziemlich nebenfällige Rolle in den Haushalten der Bürger gespielt hat. Die mehr unter der Hand eingetretene Preissteigerung des Rindfleischs hat vielleicht noch unangenehmer berührt, und die in Aussicht stehende Er-

höhung des Milchpreises ist ebenfalls wenig erfreulich. Wenn man alles das zusammen nimmt (ohne des übrigen zu gedenken, was erheblich teurer geworden ist), so hat man eine Verteuerung der Lebenshaltung, die nicht nur auf dem Arbeiterstand, sondern auf dem gesamten Mittelstand, den Beamten, Privatbeamten und kleinen Rentnern schwer lastet, und die wirklich in den weitesten Kreisen das Bedürfnis nach einer baldigen fühlbaren Herabsetzung der Preise für die wichtigsten Lebensmittel aufkommen läßt. Die Regierung steht der Sache zwar nicht müßig und gleichgültig zu, aber man hat doch den Wunsch, daß sie bedeutend rücksichtloser gegen diejenigen vorgehen möge, die durch ihr Verhalten zu der übermäßigen Preissteigerung beitragen. Auch die Stadtverwaltungen, die ja die beste Gelegenheit haben, die Folgen einer Verteuerung festzustellen, durch die sie selbst mit ungeheuren Ausgaben belastet werden, sind rechtlich bestrebt, einen Druck auf die Preise auszuüben. Leider aber ist ihre Macht viel zu gering, um einen größeren Einfluß auf die Preisbildung geltend machen zu können. Dafür hat man jetzt wieder ein Beispiel in Wiesbaden: Die Stadt bietet den Landwirten 4,80 M. für den Zentner Kartoffeln, da sie zu einem billigeren Preis keine bekommt. Als Höchstpreis für den Verkauf vom Erzeuger war im Herbst bekanntlich der Preis von 3,05 M. festgesetzt worden. Der rastlosen Tätigkeit der Stadtverwaltung und ihrer sachverständigen Helfer haben wir zwar eine verhältnismäßig gute Versorgung des Lebensmittelmarktes und gewiß auch die Unterdrückung mancher preistreiberischen Geküste zu verdanken, aber sie konnte leider nicht verhindern, daß die Preise einzelner Lebensmittel und Gegenstände des täglichen Bedarfs höher und immer höher wurden.

#### Einschränkung der Wurstherstellung.

Das vom Bundesrat angeordnete Verbot in der Herstellung von Wurstwaren auf ein Drittel des Gewichts ausgeschalteter Rinder, Schweine und Schafe findet im Fleischer-gewerbe Zustimmung; besonders wird das Verbot der Konfekturherstellung begrüßt, weil damit endlich jene Spielarten von Fabrikationen unterbunden werden, die zersetzend und schädigend auf die Volksernährung eingewirkt und das Gewerbe lediglich zu unrentablen Machenschaften betrieben haben. Im Fleischer-gewerbe werden, wie von sachverständiger Seite mitgeteilt wird, höchstens ein Fünftel bis ein Sechstel des Fleisches verarbeitet. In Fleischereien erachtet man es aber noch als ein Gebot der Zweckmäßigkeit, daß die Zahl der Wurstsorten, die jetzt in ihren mannigfachen Beschaffenheiten und Zutaten mehr als dreißig betragen, in einem den Zeit- und Betriebsverhältnissen entsprechenden Maße vereinheitlicht und erheblich beschränkt werden. Es wird als durchaus angängig bezeichnet, daß auf diesem Wege die Wurstversorgung eine Verbesserung erfährt. Tatsächlich seien auf dem Lande und in den kleineren Städten die Geschmacksrichtungen wesentlich einfachere gegenüber denjenigen in den größeren Städten, und es ergebe sich daraus, daß eine Einschränkung in der Zahl der Wurstsorten möglich sei. Ein Bedürfnis zu der heutigen Vielgestaltigkeit in der Wurstbeschaffenheit liege zweifellos nicht vor. Die bestehende Reichhaltigkeit in der Sortenwahl erschwere dem Fleischerhandwerk jede Vereinfachung und trage zu bedeutenden Erschwernissen in der Beschaffung der Zutaten und der Herstellung bei.

#### Der Wortlaut des Erlasses zum Schutz der Jugend.

Die unterm 2. Februar erschienene Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos des 18. Armee-Korps, betreffend vorbeugende Maßregeln gegen Verwahrlosung der Jugend, hat folgenden Wortlaut:

Für den mir unterstellten Korpsbezirk und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Befehlshaber der Festung Mainz bestimme ich:

1. Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 17 Jahren ist der Besuch von Wirtschaften, Kaffees, Automaten, Restaurants und Konditoreien nur in Begleitung ihrer Eltern oder gesetzlichen Vertreter oder von diesen mit der Überwachung der Jugendlichen betrauten erwachsenen Personen gestattet. Die Inhaber der genannten Unternehmungen dürfen den Aufenthalt von Personen, die nicht zweifellos das 17. Lebensjahr vollendet haben und nicht in Begleitung ihrer Eltern usw. sind, in den Wirtschaften, usw. Räumlichkeiten nicht dulden.

Einfuhr auf Reisen und Wanderungen fällt nicht unter das Verbot.

2. Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 17 Jahren ist der Besuch von Kinos, außer zu polizeilich zugelassenen Jugendvorstellungen, verboten. Die Inhaber dieser Unternehmungen dürfen Jugendliche, die nicht zweifellos das 17.

7 Uhr an die Zeitungen gemeldet wurde, die ihn in den Achtungsausgaben veröffentlichen.

Als der Untersuchungsrichter in Gegenwart des Polizeipräsidenten und des Chefs des Kriegspresseamts mit seinen Ermittlungen fertig geworden war, warteten die Herren schweigend, bis die drei Verbrüder aus dem Amtszimmer geführt worden waren. Dann sprach der Untersuchungsrichter: „Schade um die Turschen.“ Der offizielle Presseschef fügte hinzu: „Sie sind klüger als die meisten unserer Polizeibeamten.“ Vorant der Polizeipräsident mit einem Seitenblick auf den Presseschef schloß: „... und fast noch — erfindungsreicher als unser bewundernswertes Kriegspresseamt!“

### Aus Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Der Verwaltungsausschuß des Germanischen National-Museums in Nürnberg hat das Millionenerbvermögen des Rentners Anton Bürkel in Höhe von 1.200.000 M. dem Stammerwanden des Museums zugewiesen.

Der am Juni 1914 begonnene Neubau der Deutschen Bucherei des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig wird am kommenden 22. Mai in Gegenwart des Königs Friedrich August von Sachsen eingeweiht werden. Dem vereinten Bemühen der Königl. sächsischen Staatsregierung der Stadt Leipzig und des Börsenvereins der deutschen Buchhändler ist es gelungen, mitten in schwerer Kriegszeit dieses bedeutende Werk deutscher Kultur innerhalb kaum zweier Jahre so weit zu fördern, daß sein mächtiger Neubau nun in wenigen Wochen vollendet sein wird und seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Lebensjahr vollendet haben und nicht in Begleitung ihrer Eltern, gesetzlichen Vertreter oder der von diesen mit der Überwachung der Jugendlichen betrauten erwachsenen Personen sind, den Besuch der Vorstellungen, außer den erwähnten Jugendvorstellungen, nicht gestattet.

3. Jugendlichen unter 17 Jahren ist das Rauchen an öffentlichen Orten verboten. Die entgeltliche und unentgeltliche Abgabe von Rauchwaren an Personen unter 17 Jahren ist verboten.

4. Personen beiderlei Geschlechts unter 17 Jahren ist der Aufenthalt auf der Straße und öffentlichen Plätzen in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. März nach 8 Uhr abends, in der übrigen Zeit des Jahres nach 9 Uhr abends verboten, wenn sie sich nicht in Begleitung ihrer Eltern oder gesetzlichen Vertreter oder von diesen mit der Überwachung betrauten erwachsenen Personen befinden. Gänge von der Arbeit nach Hause oder zur Arbeit fallen nicht unter das Verbot.

5. Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 9b des Gesetzes über den Aufenthaltsgesetz vom 4. Juni 1851. Inhaber von gewerblichen Unternehmungen der unter Ziffer 1, 2 und 3 genannten Art haben für den Fall der Zuwiderhandlung außerdem die Schließung ihres Betriebs zu gewärtigen.

6. Eine Strafverfolgung gegen Jugendliche, welche das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet nicht statt.

7. Die Strafe trifft auch einen gesetzlichen Vertreter oder sonstigen Aufsichtspflichtigen, der durch Vernachlässigung seiner Aufsichtspflicht eine Zuwiderhandlung gegen diese Verordnung gefördert hat.

8. Die Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Zu bemerken ist hierzu noch, daß von dem Verbot des Aufenthalts von Jugendlichen auf den Straßen die Polizeibehörden Ausnahmen zulassen dürfen, in denen es sich um die Fortbildung Jugendlicher, den Besuch von Vorträgen usw., handelt. In diesem Fall werden die Jugendlichen mit Ausweisarten versehen. Anträge auf Erteilung von Ausweisarten sind von den dem Ortsausschuß für Jugendpflege angeschlossenen Vereinen durch den Ortsausschuß für Jugendpflege an das Polizeipräsidium, von anderen Vereinen direkt an das Polizeipräsidium zu richten.

#### Eier werden billiger.

Der Magistrat hat aus Ungarn Eier gekauft, die in den hiesigen Butter- und Eiergeschäften zum Verkauf gelangen werden. Der Verkaufspreis ist seitens des Magistrats auf 15 Pf. für das Stück für gute, gesunde Ware, und 14½ Pf. für Nebensorten (keine, beschmutzte Eier) festgesetzt worden. Da der Markt immerhin ein beschränkter ist, haben die Eierhändler bei einer Konventionalstrafe sich verpflichten müssen, nur jeweils sechs der städtischen Eier an einen einzelnen Käufer abzugeben, nachdem dieser sich durch die Wiesbadener Brotkarte ausgewiesen hat. Der Verkauf erfolgt im übrigen an jeden Wiesbadener Bürger, ohne Festsetzung einer bestimmten Grenze des Einkommens. Der listenweise Verkauf an Großbetriebe ist verboten. Der Beginn des Verkaufs wird in der Presse rechtzeitig bekanntgegeben werden.

— Kriegsfürsorge. In der Zeit vom 20. Januar bis einschließlich 11. Februar 1916 sind auf den zweiten Aufruf des Roten Kreuzes folgende größere Beträge eingegangen: Geh. Kommerzienrat E. Bretling 1000 M., H. Boedeker 1000 M., H. R. (D. Bl.) 1000 M. Gedenket auch weiterhin der großen Aufgaben, die das Rote Kreuz zu erfüllen hat und gebet ihm durch weitere Spenden die Möglichkeit hierzu.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden der Wehrmann im 2. Pionierbataillon 21 Philipp Hall, Sohn der Witwe Friederike Hall in Wiesbaden, der Reichsteil Vizefeldwebel Louis Blum aus Wiesbaden und der Gefreite Anton Dries aus Radesheim ausgezeichnet.

— Der „Wiesbadener Männergesangs-Verein“ steht am 10. d. M. auf ein fünfundfünfzigjähriges Bestehen zurück. Mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit ist von einer größeren Jubiläumfeier abgesehen worden, es findet aber im Kreis der Mitglieder des Vereins sowie einiger geladenen Gäste am 20. d. M. unter Mitwirkung besonderer Kräfte eine Feier statt.

— Die Preussische Verlustliste Nr. 452 liegt mit der Bayerischen Verlustliste Nr. 250 in der Tagblattschalterhalle (Auskunftschalter links) sowie in der Zweigstelle Wismarstraße 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste der Infanterie-Regimenter Nr. 87, 88 und 118, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 87, 88 und 223, des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 90, des Infanterie-Regiments Nr. 8, des Pionier-Regiments Nr. 25 und des Pionierbataillons Nr. 21.

— Der städtische Reis- und Eierverkauf erfolgt bekanntlich nur gegen Vorzeigung der Brotkarte. Das ist recht und billig. Aber die Einrichtung, so gut sie auch gemeint ist, nützt nicht viel; wer will, kann den städtischen Verkauf doch mit sich bringen. Wer hindert mich, wenn ich das nötige Geld habe, heute, morgen, übermorgen, vormittags, nachmittags und in allen Verkaufsstellen nacheinander je 1 Pfund Reis oder die für den einmaligen Verkauf zulässige Zahl Eier zu holen. Als eine Dame beim Einkauf von städtischem Reis meinte: „Mehr als 1 Pfund bekommt man ja nicht“, entwiderte die Verkäuferin: „Nein, aber Sie können ja jeden Tag 1 Pfund haben.“ Dem Sinn der Verordnung entspricht das natürlich nicht, aber mit der von der Stadt vorgesehenen Konventionalstrafe ist da nichts zu machen, und die Erfahrung hat zur Genüge gelehrt, daß außerordentlich viele Leute nicht nach dem Geist derartiger Verordnungen fragen, so lange sie ungestraft dagegen handeln können. Der Vorschlag, der niederkholt gemacht worden ist und jetzt wieder mehrfach aus unserem Leserkreis gemacht wird: man möge die Häufigkeit der Abgabe von Lebensmitteln durch Stempelaufdrucke kontrollieren, erscheint daher recht beachtenswert.

— Den Vermurdeten im „Kaiser-Wilhelm-Heim“ der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime wurde am Freitagabend ein hervorragend künstlerischer Besuch geleistet. In den Dienst des Vortragsabends, der von Herrn und Frau Direktor Hirsch in dankenswerter Weise vorberichtet war, hatten sich unsere heimischen Künstlerinnen und Künstler gestellt. Frau Königl. Hofopernsängerin Weher-Lacroix, deren Name und Ruf als Künstlerin europäischer Klang hat, hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Aus der Fülle des Gebotenen sei besonders die Vortragsabende der „Nahung“ von Hermann und des „Manns

die gewöhnliche Belästigung ein. Biffet erwischte noch im letzten Augenblick den mit einer phosphorbestrichenen Gesichtsmaske, zwei langen Wägenförmigen und einem kleinen Handschuhverfer ausgestatteten Herrn Gaspard, als dieser gerade durch einen Schlich in der schwarzgekleideten Wandbelleidung entfliehen wollte. Jagleich packten zwei mit Biffet erschienene Helfer Herrn Perrot, der aus ebendenselben Wandbelleidung hervorgehört kam und mit der Nase an Gaspard (alias Antoine) stieß. Perrot hielt in der zitternden Hand einen Zettel, auf dem der Kriegsbericht sauberlich aufgeschrieben war. . .

Die nun folgenden aufklärenden Ermittlungen und Gesandnisse der beiden Rissichter ergaben in Kürze diesen Sachverhalt: Die Taugensichtler Gaspard und Perrot bekamen feinerlei Bekanntschaft mit der Geisteswelt, dagegen eine zweijährige Kenntnis des Pariser Strafgefängnisses, das sie erst vor Jahresfrist verlassen hatten. Außerdem waren sie mit einem Wiener am Kriegsministerium, einem alkoholisierten Mann namens Riquel, befreundet. Der offizielle abendliche Kriegsbericht langte stets am 8 Uhr nachmittags aus dem Hauptquartier im Kriegsministerium ein. Dort wurde er von einem Geheimsekretär auf einen besonderen Aktensbogen gesetzt, und dieses Dokument wurde um ein Viertel nach drei Uhr durch den Wiener Riquel dem städtischen Presseschef übergeben. Der pflichtvergessene Riquel nun verfertigte gegen einen Judenlohn von täglich 50 Franken eine Abschrift, die er dem „Gesellschaftsinstitut“ durch Elbotten überlieferte. So konnten Gaspard und Perrot mit dem leicht zu erhaltenden Mittel ihres Gewerbes den Geist Antoine um 4 Uhr seine Verurteilung aussprechen lassen, während der Originalbericht im Kriegspressamt unbenutzt, ungenutzt und gegen







# Hypothekenbank in Hamburg.

## Aktiva.

## Bilanz ultimo Dezember 1915.

	1915	1914
Cassa und Guthaben bei Banken	134,351	
Kassenbestand	234,952 99	
Giroguthaben bei der Reichsbank und bei der Vereinsbank in Hamburg		
Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern	9,159,118 58	9,528,422 57
Wechsel-Conto (Schatzanweisungen)		2,600,000 —
Effekten-Conto (nom. 11,210,000.—)		
3½-ige Reichs- und bundesstaatliche Anleihen, eingesetzt zum Börsenkurs vom 30. Juli 1914, 11,210,000.—		
5½-ige Kriegsanleihe u. 11,210,000.—		
5½-ige Preussische Schatzanweisungen plus laufender Zinsen	16,125,959 25	
davon ins Pfandbriefdeckungsregister eingetragen 3,550,000.—		
Darlehen auf Hypotheken	286,000 —	
Hypotheken (davon ins Deckungsregister eingetragen 558,801,058.85)	573,220,886 23	
Fällige Hypotheken-Darlehenszinsen (rückständig 909,122.44)	6,625,098 07	
Bankgebäude-Conto Hamburg	700,000 —	
Bankgebäude-Conto Berlin	500,000 —	
Debitoren in laufender Rechnung	599,349 17	
	610,185,715 29	

## Passiva.

	1915	1914
Aktienkapital-Conto	38,000,000 —	
Ordentlicher Reservefonds	15,100,000 —	
Reserve-Conto II (erhöht sich durch die diesjährige Zuwendung aus dem Reingewinn auf 5,412,301.38)	5,033,596 09	
Effekten-Abschreibungs-Reserve	1,290,200 —	
Hypothekendarlehen		
4½-ige Pfandbriefe	422,800,800 —	
3½-ige " "	107,220,500 —	
Fällige Hypothekendarlehen	530,030,300 —	
Pfandbrief-Zinsen (davon 3,352,151.75 fällige Zins-scheine)	5,438 —	
Dividenden-Conto (Restanten)	7,086,586 33	
Pfandbrief-Agio-Conto (§ 26 des Reichs-hypothekendarlehensgesetzes)	16,470 —	
Vorträge auf Provisions-Conto	1,259,876 79	
Rücklage für Hypothekendarlehen-Ausfälle	4,181,904 78	
Vorträge auf Zinsen-Conto	2,650,000 —	
Vortrag auf Unkosten-Conto	4,138 80	
Talonsteuer-Conto	90,000 —	
Beamten-Unterstützungsfonds	691,896 11	
Dr. Karl-Stiftung	1,314,855 94	
Creditoren in laufender Rechnung	50,000 —	
Gewinn- und Verlust-Conto	516,872 19	
	4,863,780 26	
	610,185,715 29	

## Debet.

## Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Dezember 1915.

	1915	1914
An Pfandbrief-Zinsen	20,822,035 78	
„ Unkosten-Conto:		
Saldo des Contos	955,381 71	
Vortrag auf neue Rechnung	90,000 —	
„ Talonsteuer-Conto	1,045,381 71	
„ Rücklage für Hypothekendarlehen-Ausfälle	150,000 —	
Überschuss	1,000,000 —	
	4,863,780 26	
	27,881,197 75	

	1915	1914
Per Bilanz-Conto	1,075,827 40	
„ Hypothekendarlehen-Zinsen	25,008,680 40	
„ Zinsen-Conto	963,988 18	
„ Provisions-Conto	552,403 38	
„ Pfandbrief-Agio-Conto	280,298 39	
	27,881,197 75	

Hamburg, den 31. Dezember 1915.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Direktion:

Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen. Dr. Henneberg.

Die Übereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 12. Januar 1916.

Rudolph Peltzer.

Gustav Müller.

F 98

Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

## Prof. Dr. Tauton

hält wieder an Werktagen um 11 Uhr Konsultationsstunde. 178

Elegante Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie Konfirmations- u. Kommunion-Anzüge, Gummimäntel für Herren u. Damen, Mäntel, Pelze, Hüte, Taschen usw. kaufen Sie gut und preiswert!

Reugasse 22, I.

## Gartenfries

blau-weißen, prächtigen und eleganten Farbe, Gärten und Hausland beliebt. Offert. nebst Muster zu Diensten.

Rhein.-Naumische Gesellschaft  
Landenburg an der Lahn. F 10

## Bruch-Brickette

so lange Vorrat reicht, empf. billig

Meinrich Gübel,

Koblenzstraße, Frankfurt a. M. 24.

Weiße Schmelze 45 St.

Schuler, Schornsteinr. 36, S. 1. I.

Beleuchtungsgegenstände,

Elekt. Feld- u. Taschenlampen,

3-12 Stund.-Batterien

in gr. Auswahl billigst im Spezial-

geschäft Schwalbacher Straße 44.

Herrengarderobe nach Mass

Konfirmationsanzüge werden, da

noch Läger, zu billigsten Preisen

jetzt angefertigt. Solid. Leut. Kredit.

Koll. belsch. Off. u. H. 601 Tgl.-Verl.

## Allmögliche Anzeigen

## Warnung.

Da infolge der Verordnung des Bundesrats, betreffend die Streckung der Fahrpläne die Leistungsfähigkeit der Pferde sich vermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belastung der Wagen im allgemeinen verringert wird. Ich nehme aus diesem Grunde Veranlassung, auf die Bestimmung im § 46 der für Wiesbaden gültigen Straßenpolizeiordnung vom 10. Oktober 1910 hinzuweisen und deren genaue Beachtung zu fordern. Nach dem Vorlaut dieser Verordnung darf die Ladung eines Fuhrwerks nicht schwerer sein als die Trag- und Leistungsfähigkeit des Gespanns. Umverhandlungen gegen die im § 92 der genannten Verordnung angeordnete Strafe nach § 1.

Der Polizeipräsident. v. Schenk.

## Bekanntmachung.

Der Umfang des Ausfahrens und der Befahrung von Straßenlaternen durch die Jugend, veranlaßt mich erneut, an die Eltern das öffentliche Ersuchen zu richten, die ihrer Aufsicht unterliegenden Kinder eindringlich vor betriebl. Ausfahrten warnen zu wollen.

Die Aufsichtsorgane sind erneut angewiesen, Übertritte unachtsamlich zwecks Bestrafung zur An-

# Mitteldutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Friedrichstraße 6. :: Fernsprecher 66 und 6604.

## Scheck-Verkehr.

Vorteile eines Scheckkontos vor der Ausbewahrung von Bargeld

### Für den Inhaber:

Verzinsung des Geldes.

Leichte Verfügbarkeit z. B. zur Zahlung von Rechnungen usw.

Rückschluß von Verlusten durch Diebstahl, Einbruch oder Feuer.

### Für die deutsche Währung:

Stärkung der Reichsbank durch Verminderung des Notenumlaufs.

Nur:

nste werden gerne erteilt während der Geschäftsstunden von 9 bis 1 Uhr.

F 473

zeige zu bringen, wobei ich darauf hinweise, daß bei Übertritten, die von Kindern oder sonstigen strafmündigen Personen begangen werden, deren gesetzliche Vertreter zur Verantwortung gezogen werden können.

Wiesbaden, den 15. Januar 1916.

Der Polizeipräsident.

Bekanntmachung.

Die städtische öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. September bis einschl. 10. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 15. Sept. 1915.

Städt. Ratssamt.

Bekanntmachung.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.  
Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie und auch in diesem Winter die Mittel aufbringen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1940 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder

während der kältesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgesuchten Portionen betrug 66226.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärmsten und Lehren gehört hat, welche günstigen Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekannt gegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentn. Kraft, Diebrücker Straße 86; Stadtverordneter Gul. Niggenbach, Weichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Cds. Kaiser, Ring 74, 1; Stadtr. ordn. Rechnungsrat Frz. Ludwig, Seebühlstr. 33; Bezirksvorsteher Rentn. Ringel, Nahnstraße 6, 1; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer Heinrich, Bräcker Straße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Ulrich, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Seemannstraße 37; Bezirksvorsteher Rentn. Kadeisch, Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Elektro-techniker August Nefel, Bienenring 1; Bezirksvorsteher Kaufmann Pöhlner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Rudolph, Gustav-Adolfstraße 16; Bezirksvor-

steher Kaufmann Stritter, Kirch-gasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentn. Reichard, Müllerstr. 4; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Soalg. 18; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentn. Peter Klein, Nahnstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbüro, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütig bereit erklärt: der Verlag des Wiesbadener Tagblatt, Tagblatthaus, Schalterhalle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft, Taunusstraße 12/14; Metzgerei, Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 u. Rheinstraße 128; Herr Hoflieferant Emil Dees, Große Burgstraße 18; Herr Hoflieferant Karl Koch, Pavillierlager, Ecke Michelberg und Kirchstraße.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1915.  
Rammens der städt. Armen-deputation.  
Vorstand, Beigeordneter.

Gebühren-Ordnung für Kanal-

benutzung.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Juli 1914 wird für die Stadt Wiesbaden folgende Gebühren-Ordnung für die Benutzung der städt. Kanalisationsanlagen erlassen.

§ 1. Neben der durch Ortsstatut vom 28. August 1906 für den Anschluß an das städtische Kanalsystem erhobenen einmaligen Gebühr wird eine fortlaufende Kanalbenutzungs-

gebühr nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erhoben.

§ 2. Gebührenpflichtig ist jeder Inhaber (Eigentümer, Auspächter, Mieter usw.) einer Wohnung oder sonstigen Räumlichkeit, die sich in einer an das städtische Kanalsystem angeschlossenen Bausubstanz befindet, wobei vorausgesetzt ist, daß auch die Wohnung oder Räumlichkeit selbst Kanalan-schluß hat.

Mehrere beteiligte Inhaber haften als Gesamtschuldner.

§ 3. Die Gebühr beträgt bei Mietwerten von mehr als 300 bis einschließlich 600 M. 1 Prozent, bei Mietwerten von mehr als 600 bis einschließlich 900 M. 1½ Prozent, bei Mietwerten von mehr als 900 M. 2 Prozent des Mietwertes.

Wohnungen oder sonstige Räumlichkeiten, deren Mietwert 300 Mark jährlich und weniger beträgt, bleiben von der Gebühr befreit.

Bei Bemessung der Gebühr werden die Mietwerte sämtlicher von einem Inhaber benutzten Räumlichkeiten aufeinander gerechnet.

Offene Läden, Werkstätten und Lagerräume, welche gewerblichen Zwecken dienen und deren Inhaber — oder falls es sich um mehrere Inhaber handelt, deren Inhaber zusammen — weniger als 5000 Mark Einkommen nach dem Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 versteuern, werden nur mit 1 Prozent des Mietwertes veranlagt.

§ 4. Als Mietwert (§ 3) gilt, wenn die Räumlichkeiten vermietet sind, der vereinbarte Mietzins.

Außer Betracht bleiben Vergütungen für Heizung, Beleuchtung und sonstige Nebenleistungen. Sind derartige Vergütungen in dem bedungenen Mietpreis mit enthalten, so kann der entsprechende Betrag bei der Berechnung der Gebühr in Abzug gebracht werden. Dieser Betrag darf jedoch in keinem Falle 10 Prozent der Gesamtsumme übersteigen.

Der vereinbarte Mietzins ist nicht maßgebend, wenn er mehr als zehn Prozent unter dem ortsüblichen Mietwert bleibt.

§ 5. In allen übrigen Fällen, insbesondere

a) wenn die Räumlichkeiten von dem Eigentümer selbst benutzt werden,

b) wenn Räumlichkeiten zur Benutzung an andere unentgeltlich überlassen werden,

c) wenn der vereinbarte Mietzins mehr als 10 Prozent unter dem ortsüblichen Mietwert bleibt (§ 4, Absatz 2),

wird die Gebühr vom ortsüblichen Mietwert der betreffenden Räumlichkeiten erhoben.

Die Festsetzung des ortsüblichen Mietwertes erfolgt durch den Magistrat.

§ 6. Bei Gebäuden oder Räumen, bei welchen ein ortsüblicher Mietwert nicht festzustellen ist, wird als Mietwert derjenige Betrag schätzungsweise eingestellt, welcher aufzuwenden werden müßte, um die betreffenden Gebäude oder Räume nach- oder miethweise zu beschaffen.

Die Schätzung erfolgt durch den Magistrat.

§ 7. Der Eigentümer der in § 2 bezeichneten Räumlichkeiten ist verpflichtet, innerhalb 2 Wochen von dem Eintritt des Gebührenpflichtes begründenden Ereignisses ab dem Magistrat schriftlich Anzeige zu erstatten und hierbei die für die Bemessung der Gebühr erforderlichen Angaben zu machen, auch die hierauf bezüglichen Urkunden auf Verlangen vorzulegen.

Die gleiche Verpflichtung tritt bei Erhebungen des Mietzinses ein.

§ 8. Die Gebührenpflicht beginnt mit dem 1. des Monats, in welchem die Benutzung der Räumlichkeiten oder die Verpflichtung zur Zahlung des Mietzinses begonnen hat. Trifft dieser Zeitpunkt nach dem 15. eines Monats ein, so beginnt die Gebührenpflicht mit dem 1. des folgenden Monats.

Die Pflicht, sofern eine neue Gebührenpflicht nicht begründet wird, mit dem Ende des Monats, in dem die Benutzung der Räumlichkeiten oder die Verpflichtung zur Zahlung des Mietzinses aufhört.

§ 9. Bis zu diesem Tage der Eintritt des Gebührenpflichtes aufhebenden Ereignisses von dem Eigentümer oder dem Gebührenpflichtigen nicht angezeigt, so tritt das Erlöschen erst mit dem Ablauf des folgenden Monats ein.

§ 10. Die Gebühr ist in viertel-jährigen Raten zu entrichten und wird ebenso wie die für Rechnung der Staatskasse einzuziehenden Steuern, in der ersten Hälfte des zweiten Monats eines jeden Quartals fällig.

§ 11. Die Veranlagung und Sendung der Gebühren erfolgt für jedes Steuerjahr.

Gegen die durch besondere Mitteilung (Steuerzettel) bekannt zu machende Veranlagung stehen den Gebührenpflichtigen die in den §§ 69 und 70 des Kommunalabgaben-Gesetzes bezeichneten Rechtsmittel zu.

§ 12. Diese Gebühren-Ordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Juli 1914.  
Der Magistrat. Gläffing. Dr. Gehl. (L. S.)

Genehmigt.  
Wiesbaden, den 20. Juli 1914.  
Rammens des Bezirksausschusses.

Der Vorsitzende.  
(L. S.) In Vertretung: Baummeister.

Die Abänderung des Datums im § 1 Zeile 1 in „28. August 1906“ wird genehmigt.

Wiesbaden, den 5. Januar 1916.  
Der Bezirksausschuß: (gez.) Menzel. (L. S.)

Wird veröffentlicht. 8. Februar.  
Der Magistrat.



# Zur Einsegnung

Schwarze und weiße Kleiderstoffe  
in größter Auswahl und Preiswürdigkeit.

## S. GUTTMANN

Wiesbaden.

Das große Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1-3.

K145

### Israelitischer Unterstützungsverein.

Eingetragener Verein.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hiermit zu einer ordentlichen  
**Mitglieder-Versammlung**  
auf heute Sonntag, den 13. Februar 1916, vormittags 11 Uhr, in den  
Gemeindeaal herzlich eingeladen.

- Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht.  
2. Neuwahl des Vorstandes.  
3. Neuwahl der Rechnungsprüfer.  
4. Sonstiges.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

F 396

### Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz, Def. E. Becker.

#### Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. u. 3,50  
incl. Außerraum u. Trunkur.

### Sanatorium Lindenfels

zw. Darmstadt—Heidelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegend gel.  
für Nerven, chron. Kranke u. Erholungsbefürftige.  
— Mäßige Preise. — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt. —

### Osram-Wattlampen

Flack, Laisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

# Haushalt-Artikel

Sonder-Angebot.



Günstige Kaufgelegenheit.

Infolge rechtzeitigen Einkaufs und bedeutender Läger sind wir in der angenehmen Lage, unserer Kundschaft ganz besondere Vorteile zu bieten.

### Frühstücksgeschirr 65

5 teilig, echt Porzellan

## Porzellan

### Kaffeegeschirr . . . . . 275

echt Porzellan, mit Blumen, 9 teilig

Speiseteller tief oder flach	20
echt Porzellan	
Speiseteller tief oder flach, echt	35
Porzellan m. Goldrand	
Schüsseln □ echt Porzellan	60
15, 20, 30, 40	
Platten länglich, echt Porzellan	70
20, 25, 30, 40	
Tunkeschüsseln echt Porzellan	45
Suppenschüsseln echt Porzellan	65
mit Deckel.	

Tassen mit Untertassen,	12
echt Porzellan	
Tee-Tassen mit Untertassen,	12
echt Porzellan	
Kaffee-Kannen echt Porzellan	75
25, 35, 48, 60	
Milchkannen echt Porzellan	25
6, 8, 12, 18	
Teekannen echt Porzellan	25
59	
Frühstücksteller echt Porzellan	10
Butterdosen echt Porzellan	22

<b>Für Wirte:</b>	
Speiseteller echt Porzellan	22
extra stark	
Frühstücksteller echt Porzellan	18
extra stark	
Schüsseln □ echt Porzellan, extra	50
stark . 18, 30, 40, 45	
Platten länglich, echt Porz., extra	50
stark . 25, 30, 35, 40	
Behälter für Senf, Salz, Pfeffer	30
echt Porzellan	
Handleuchter echt Porzellan	18

<b>Kaffeegeschirr</b>	
mit Goldrand und Linie	
Kaffeekannen echt Porzellan	85
45, 60, 70	
Milchkannen echt Porzellan	35
18, 22, 25	
Tassen mit Untertassen	30
echt Porzellan	
Frühstücksteller echt Porzellan	25
Butterdosen echt Porzellan	60

Einkochgläser mit Deckel,  
Klammer 35, 38, 42, 48

„Driburgia“

Einkochgläser

„Regina“ Einkochgläser mit Deckel  
u. Gummiring 45, 55, 60, 65

### Bürsten und Holzwaren.

Waschbürsten . . . . . 25	22	Wichskasten . . . . . 45	40
Abseifbürsten . . . . . 48	35	Deckelhalter . . . . . 60	45
Schmutzbürsten . . . . . 25	20	Schneidbretter . . . . . 8	6
Wichsbürsten . . . . . 50	40	Schneidbretter Ahorn	100
Kleiderbürsten . . . . . 60	40	6 Stück zus.	
Möbelbürsten . . . . . 75	60	Klosettpapierhalter	20
		3 4 5 Haken	
		35 50 75	

1 Schrubber, 1 Abseifbürste, 1 Waschbürste aus gut. Material,  
sauber gearb., zus. 10

### Küchengeräte.

Fleischhackmaschine mit 4	450	Esslöffel stark, verzinkt	10
auswechselbaren Messern		Solinger Stahlbestecke	35
Reibemaschine grob und fein reibend,	240	Messer u. Gabel	
mit 8-hneidetrommel für Kar-		Bügeleisen Stahl	200
toffeln, Gemüse usw.		Kaffeebüchsen luftd. Verschluss	85
Kartoffelpressen . . . . . 1.10	90	Kaherba Zugtaschen Deutscher	85
Zwiebelbehälter lackiert	95	Erst für Japantaschen	95

Buttermaschinen Marke: Bär 175 235 300  
v. Hünersdorff

Wir bitten um Beachtung der Schaufenster, auch im I. Stock.

# Kaufhaus A. Württemberg

G. m.  
b. H.

Wiesbaden  
Neugasse.



# Neue Frühjahrs-Kleiderstoffe.

**Karos** für Kostüme und Kleider,  
blau-grün und mit bunten  
Durchzügen . . . . . 1.68, 1.48, **1<sup>15</sup>**

**Kleiderstoffe** schwarz-weiß  
kariert,  
doppelt breit . . . . . 1.25, 1.10, **75**

**Rockstreifen** schwarz-weiß ge-  
streift, 110 u. 130 cm  
breit, für Kostümröcke . . . 2.50, 2.25, **1<sup>95</sup>**

**Kostümstoffe** 130 cm breit, farb.  
gemustert,  
solide Qualitäten . . . . . 5.80, 4.75, **2<sup>95</sup>**

**Kostümstoff** Nadelstreifen,  
in schwarz u. blau-  
weiß gestr., 110 cm br., alles sehr billig, **2<sup>75</sup>**

**Kostümstoffe** 130 cm breit,  
in dunkelblau und  
schwarz, gediegene Qual., 7.75, 5.83, **4<sup>50</sup>**

**Kostümstoff** 140 cm breit,  
Wolle mit Seide . . . . . als sehr billig **5<sup>75</sup>**

**Covercoat** 130 cm breit,  
für elegante Kostüme  
und Paletots . . . . . 6.75, **4<sup>75</sup>**

**Für Kommunion u. Konfirmanden-  
Kleider** Cheviot, Wollbatist u. Cache-  
mire . . . . . 2.75, 2.25, **1<sup>95</sup>**

**Waschseide** für Blusen,  
schöne helle Streifen . . . . . **1<sup>45</sup>**

**Blusenstoffe**  
hell u. dunkel gestreift . . . 1.95 1.75, **1<sup>35</sup>**

**Eolienne** 110 cm breit,  
in allen modernen Farben . . . 5.50, **4<sup>50</sup>**

# Joseph Wolf

**Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.**

K149

## Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen  
für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 817 u. 1964.

**Abholung und Versendung  
von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig  
festgesetzten Gebühren.**

Verzollungen. Versicherungen. 147

## Hch. Reichard

Kunsthandlung, :: :: 18 Taunusstrasse 18.

Denkbar größte Auswahl in

## Photographie-Rahmen

jeder Art und jeder Preislage. 174

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden  
:: :: und gefallene Krieger. :: ::

Zur Beseitigung von  
Gesichts- u. Körperhaaren

### Damenbart

ist ein her-  
vorragendes  
u. bewährtes  
Mittel  
„SUBITO“  
weil es die  
Haare  
sofort  
schmerzlos  
radikal mit Wurzel  
entfernt, so dass das Wachs-  
sen dieser Haare unmöglich  
wird. Keine Hautreizung.  
Garantie absolut unschäd-  
licher Erfolg. Preis 3 50 M.  
Freigabe. gold. Medaille. Vials Barstr.  
Versand diskret gegen Nachn.  
oder Voreinsendung.

## Trocken-Milch!

Vollmilch für Bäckereien u. Konditor.  
zu allen Milchpreisen B1680

per Pfd. Mf. 2.40.

### Magermilch

zum Kaffee und Kakao, per Pfund  
Mf. 1.80, in großem billiger.

Sehr ergiebig und wohlschmeckend!

**F. Henrich**

Blücherstraße 24. :: Telephon 1914.

**Möbel billig**  
einzelne Stücke, sowie kompl. Einrichtungen in allen Preis-  
lagen, neu. — Solide Stücke, wenig gebraucht, stets auf Lager; auch  
werden unmoderne Möbel bei Neu-Einrichtungen eingetauscht  
und gut berechnet.

**Möbelhaus Fuhr,** Bleichstraße 36,  
Telef. 2737.

Gegen Einkundung d. 20 Wg. erhält Jeder eine Probe  
**Rot- und Weisswein,**  
kostenlos, nebst Versende. Kein Risiko, da wir  
Rücksendendes ohne Weinschaden unentgeltlich zurück-  
nehmen. — 18 Kassen eigene Weinberge an Rhe-  
n- und Mosel.

F 95

### Empfehle

in großer Auswahl noch zu billigen Preisen:

**Schwarze Kleiderstoffe,  
Schwarze Kostümstoffe,  
Schwarze Mantelstoffe,  
Schwarze Seidenstoffe  
und Halbseiden.**

**Christine Litter**

Rheinstraße 32. — Allee-seite.

Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster!

# Segall

Lianggasse 35  
Damen-Moden

Die ersten

# Frühlingsboten

in Form von neuen Jacken-Kleidern,  
neuen Covercoat-Mäntel,  
neuen Seiden-Kleidern,  
neuen Modell-Blusen,  
aus berühmten Werkstätten sind eingetroffen.



# Damen- und Kinder-Schürzen

in grosser Auswahl.

Bundschürzen aus Siamosen 68, 48.  
Blusenschürzen mit Volant, aus Siamosen, 1.45, 1.25.  
Blusenschürzen hübsch garniert, blau mit weißen Tupfen, 1.65.  
Trauerschürzen Blusenform, prima Siamosen, 2.75.  
Zierschürzen neue spitze Form, aus gutem Satin, 85.  
Zierschürzen mit Träger, neue spitze Form, aus gutem Satin, 1.65.

Servierkleider schwarz und farbig, in allen Preislagen.

Kinderkleiderschürzen in gewebten u. bedruckten Stoffen, Größe 45-60, 1.25.  
Kinderkleiderschürzen aus gutem türkisch gemustertem Satin, von 1.85 an.  
Kinderkleiderschürzen weiß mit hübscher Stick, Größe 45, 1.85.  
Kinderträgerschürzen Batist mit hübscher Stick-Garnitur, Größe 65, 1.75.  
Kinderträgerschürzen in Siamosen und Satin, 2.25, 1.95, 1.75.  
Knaben-Schürzen mit Taschen, Größe 50, 68.  
Weiße Servier-Schürzen neue Holländer Form, 1.85.

Kleiderschürzen mit 1/2 Aermel, aus Siamosen, waschecht, 3.50, 2.95.  
Kleiderschürzen mit 1/2 Aermel, in türkisch gemust. Stoffen, 4.25, 3.50, 2.95.  
Kleiderschürzen mit 1/2 Aermel, aus gutem türk. gemust. Satin, 5.75, 4.95.  
Weiße Zierschürzen mit hübscher Stickerei, 70, 58.  
Weiße Zierschürzen m. Träger, m. reicher Stickerei, 1.50, 1.35, 75.  
Weiße Teeschürzen in Holländer u. Wiener Machart, 2.95, 2.50, 1.95.

Schwarze Blusen- und Kleiderschürzen in großer Auswahl.

## Joseph Wolf Kirchgasse 62

gegenüber dem Maurifussplatz.



### Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 839. — Aerztlich empfohlen. Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telefon 605.



### Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

1079

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.



### Deutsche Nähmaschinen

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38. Fernruf 3764.

Hohsaumföhre! Plissé-Brenner! Eigene Reparatur-Werkstätte. 42

Telephon 1331.

Langgasse 24, I.

### J. Uodenka

Anfertigung feiner Damen-Kleider nach Wiener Modellen.



J. & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.

Umrüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 18

### Vegetar. Kur-Restaurant I. Rg.

Herrnmühlgasse 9.

Anerkannt feinste fleischlose Küche am Platze.

Große Auswahl von frischen Gemüsen, Eier- u. Mehlspeisen, Suppen usw. Sorgfältig zubereitetes Mittag- und Abendessen. Spezialität: Eier-Pfannkuchen und Hamburger Apfel-Pfannkuchen. Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügliche Kartoffelpuffer.

An fettlosen Tagen besondere Spezial-Gerichte.

### Nach Chausseehaus

sehr schöner, empfehlenswerter Spaziergang.

Abendzüge nach Wiesbaden 4<sup>30</sup>, 6<sup>30</sup>.

Sonntags: Konzert.

### Kaffee-Restaurant „Neues Schützenhaus“

bei der Fasanerie.

Schöner Ausflugsort.

Heute Sonntag: Konzert.

Für gute Bedienung wird Sorge getragen.

Es ladet höflichst ein W. Hühler.

### Zur Konfirmation und Kommunion

empfehlen jetzt noch in alten Qualitäten und Preisen:

Anzüge

Mk. 33.—, 39.—, 42.—, 48.—.

Weisse Kleider

Mk. 20.—, 25.—, 30.—, 35.—.

Schwarzwollene Kleider

Mk. 27.—, 30.—, 36.—, 39.—.

Samtkleider

Mk. 56.—, 59.—, 63.—.

Wäsche in den genau passenden Größen.

Handschuhe — Krawatten.

### Gebrüder Baum

Webergasse 6.

Apotheker Widomoyers

Ersatz für Salatöl

### „Famos“

Hygienisch einwandfrei hergestellt, soll jeder Hausfrau die mangelnden fetten Öle für Salate ergänzen. Zu haben in allen einschläg. Geschäften.

Verkaufspreis p. 1 Liter Mk. 1.80.

Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgebung

Jacob Frey Jr.,

Telephon 3432.

### Normals Kaffee

„U. 9“

1500

Marktstraße 26,

Tägl. Künstler-Konzert

### Hotel „Union“

(Sauberflöße).

Donnerstag ab 6 Uhr:

Frei-Konzert.

Restauration. — Wein. — Bier.

Hochachtungsvoll

Friedr. Besier.

Heute Sonntag

### Frei-Konzert

Beginn 6 Uhr

Zum Schützengraben

(Pläzter Hof)

5 Grabenstrasse 5

### „Zur Waldlust“

Rambach

Heute Sonntag:

### Schlacht-Fest

Es ladet freundlichst ein

Aug. Stahl.

### Bei Haut- und Harn-Leiden

lese jeder meine Broschüre „Mahnende Worte“. Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F 178

Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

### Verpackungen von Frachtgütern

und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt.

17

L. Hettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolastr. 5.



## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Schneiderin**  
geht auf Friedrichstraße 53, 1.  
Lehrmädchen für Damenkleidererei  
geht auf Dellmündstraße 3, 1. St. links.  
J. Mädchen f. ihr. eig. Bedarf  
d. Damenkleider, a. eig. Arb. erlern.  
geg. mäß. Vergütung. Adolfsstraße 5,  
Gartenh. rechts, bei Bender.

**Bügelweibchen**  
geht auf Dohheimer Straße 122, P. I.  
Mädchen kann das Bügeln  
gründlich erlernen. Wäscherei Spitz,  
Gartenstraße 22.

**Feinbürgerl. jüngere Köchin,**  
im Kochen u. Einmachen erfahren, die  
etwas Hausarbeit übernimmt, wird  
für 1. März gesucht. Off. u. Reu-  
m. Adolfsstraße 4, abends v. 7 Uhr an.  
Einfaches solides besseres Mädchen,  
durchaus in allen Hausarbeiten und  
im Kochen bewandert, bis 15. Februar  
geht auf Adolfsstraße 15, 1.

**Junges Mädchen**  
zum 15. Februar gesucht. Raab,  
Dohheimer Straße 122.

**Gut empfohlenes Hausmädchen,**  
gewandt in Zimmerarbeit, Servieren  
u. Nähen, für 1. März gesucht. Off.  
unter N. 601 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Seidnerisch vorgebildete**  
**junge Dame**  
mit Stenographie- u. Schreibmasch.  
Kenntnis für Archivtätigkeit ges.  
Ang. u. G. 602 an den Tagbl.-Verl.

**Jüngere Buchhalterin,**  
welche schon praktisch tätig  
war, nicht Handelschülerin,  
geht auf Adolfsstraße 15, 1.  
Geh. Anb. v. 602 Tagbl.-Bl.

**Für mein Damen-Konfektions-**  
Geschäft suche eine brauchbare  
**Verkäuferin**  
mit guter Figur. G. August  
Adolfsstraße 44.

**Tücht. Verkäuferin,**  
gut empfohlen, für Schuhwaren-  
geschäft gesucht. Rab. im Tagbl.-Verlag. Ma

## Damen

geht zum Vertrieb meiner jetzt so  
ansehen können. Seidenen Spitzen-  
schals (2-250 lang, 40-60 breit)  
**50-100% Verdienst.**

**F. Friederichs,**  
Seidenverfälschung, Sebnitz i. Sa.,  
Schandauerstr. 20.

**Zum sofortigen Eintritt** suchen wir  
für unser Laboratorium junge, in-  
telligente

**Gehilfin**  
mit schön. Handsch. Bewerberinnen  
wollen selbstgeschriebene Offerten ein-  
reichen an P 200  
Werner u. Wark, Mainz.

**Spezial-Geschäft** sucht für 1. März  
ein

**Lehrfräulein,**  
nicht unter 18 Jahren, welches gut  
nähen kann. Off. unter N. 604 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiges Mädchen**  
auf gleich gesucht Adolfsstraße 24.  
**Sauberes Mädchen**  
mit guten Zeugnissen zum baldigen  
Eintritt gesucht Adolfsstraße 14, 2. l.  
**Junges braves Mädchen,**  
Alter 16 bis 18 Jahre, gesucht  
Kantline II/80, Wiesbaden.

**Alleinmädchen oder einfache Stütze**  
in M. bef. Haushalt gesucht. Vor-  
gängerinnen beiseit. jahrelang den  
Posten. Nur gut empfohl. Mädchen  
wollen sich melden Adolfsstraße 15,  
Chemisches Laboratorium Paulh.

**Brav. selbständ. u. fleiß. Alleinmädch.**  
auf sofort oder 15. Februar gesucht  
Kantline II/80, Wiesbaden.

**Tüchtiges Alleinmädchen**  
mit nur guten Zeugnissen sofort ge-  
sucht Dohheimer Straße 60, 2.

**Tücht. ehef. saub. Alleinmädchen**  
bei gutem Lohn zum 1. 3. gesucht.  
Melbungen erb. 10-12 u. 3-4 Uhr.  
Waltmühlstraße 89.

**Tüchtiges Alleinmädchen**  
auf sofort gesucht Adolfsstraße 7,  
Parterre.

**Ein erfähr. fleißiges Hausmädchen**  
auf halbe Tage, mögl. sofort gesucht  
Leberberg 8, 1. Spruchst. 10-1 Uhr.

**Für kleinen herrschaftl. Haushalt**  
zuverlässiges Alleinmädchen sofort  
geht auf Adolfsstraße 15, 1.

**Gut. saub. Mädchen m. gut. Zeugn.**  
für bef. Kam. geg. guten Lohn ge-  
sucht. Adolfsstraße 15, b. Rod, 1. r.

**Mädchen**  
für Küche u. Haus gesucht. Blumen-  
feld, Taunusstraße 4.

**Hausmädchen,**  
welches nähen kann, zum 1. März  
geht auf Adolfsstraße 25, 1.

**Ma. Mädchen v. 8-11 zur Aushilfe**  
geht auf Adolfsstraße 21, Sodw. I.

**Mädchen für kleine Arbeiten**  
(Putzen) tagsüber gef. Schützenhof-  
Apothek, Langgasse 11.

**Saubere Monatsfrau**  
von 9 bis 11½ Uhr gesucht Moritz-  
straße 43, 8. St.

**Junges ordentl. Kaufmädchen**  
geht auf Schmidt, Marktplatz 3, 1.

## Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Gewerbliches Personal.

**Schreiner-Gehele**  
sucht die 2. Schellbergische Hof-  
buchdruckerei, Langgasse 21 (Tagblatt-  
haus).

**Schlosser**  
geht auf Adolfsstraße 26.

**Tüchtiger Schreiner-Gehele**  
geht auf G. Christ, Saalstraße 4/6.

**Werkstatthalter**  
geht auf Adolfsstraße 33, 1.

**Schneider auf Verstell**  
sucht G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schneider auf Wäsche**  
geht auf G. Kötter, Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Schreiner-Gehele**  
sucht Adolfsstraße 5.

**Junges Mädchen sucht Stelle**  
als Köchin od. angeh. Verkäuferin.  
Näheres Adolfsstraße 33, Stb. 2. r.

**Suche für meine Schwester,**  
welche in aller Hausarbeit, Nähen u.  
Bügeln bew. ist, sehr od. März Stell.  
als Hausmädchen in gut. herrschaftl.  
haus od. als Alleinmädchen zu alt.  
Chepoat. Offerten bitte u. G. M.  
nach Thomaststraße 8.

**Besseres erstes Hausmädchen**  
mit prima Zeugnissen sucht bis 1. 3.  
für hier oder auswärts Stellung in  
nur einem Hause. Angebote unter  
D. 603 an den Tagbl.-Verlag.

**Unabhängige Frau, Anf. 30,**  
im Schneidern bewandert, sucht  
einige Stunden am Tage bei Dame  
od. groß. Kindern Beschäft. Angeb.  
unter N. 109 an den Tagbl.-Verlag.

**Christliches junges Mädchen**  
sucht Beschäftigung (auch Stellung),  
auch tagsüber. Sehr gute Zeugn. vor-  
handen. Seebodenstraße 8, 4.

## Stellen-Gesuche

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**40 Karl Demjenigen,**  
der meinem Sohne, welcher im Besitz  
des Einj.-Zeugn. ist, zu Offern oder  
auch später eine passende Stelle als  
Rechnung auf einer Bank oder in  
größtem kaufmännischen Geschäft  
befragt; am liebsten Bank. Gefl.  
Offerten unter N. 599 an den Tagbl.-  
Verlag.

## Wirtschaftsfräulein

Witte 30, evang., gute Köchin, mit  
prima Zeugn., gern selbstständig, sucht  
Stelle in feinem od. Haushalt für  
1. oder 15. März in oder außer Wies-  
baden. Gefl. Offerten u. N. 594  
an den Tagbl.-Verlag.

## Gebild. Fräulein

aus gutem Hause, etwas sprachfähig  
u. musk., w. Liebe zu Kindern hat,  
sucht passende Beschäftigung. Ang.  
u. N. 601 an den Tagbl.-Verlag.

## 22 jähriges Fräulein

sucht auf 15. März Stelle in gutem  
Hause, wo es neben der Hausarbeit  
auch im Geschäft tätig sein kann.  
Offerten unter G. 599 an den  
Tagbl.-Verlag.

## Gebildetes Fräulein

aus guter Familie, ev. 28 Jahre alt,  
geistig sehr aktiv, w. in allen  
Angelegenheiten des Haushalts erfähr., zu-  
letzt 8 Jahre als Haushaltungsfräulein  
in groß. Krankenhaus zur vollen  
Zufriedenheit selbstständig tätig, w.  
gleiches oder ähnl. Vertrauensstelle.  
Off. N. 595 an den Tagbl.-Verlag.

**Für 21jähr. evang. Mädchen**  
(Beamtentochter), w. schon ½ Jahr  
im Haushaltungsberuf war, in  
all. häusl. Arbeiten, auch Nähen, gut  
erfähr., sucht Aufnahme in nur best.  
Hause, wo Gelegenheit zur weiteren  
Ausbild. best. Köchin, Familien-  
anfsicht, Bedienung; ohne gegen-  
seitige Vergütung. Anfragen unter  
N. G. M. verlagend Heier.

**Gebildete Frau,**  
46 Jahre, holl., gem. Bilegerin, gute  
Köchin, gern selbstständig, wünscht  
passende Beschäftigung bei besteh.  
Anb., auch nach außerhalb. Off. u.  
N. 600 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtig. braves Mädchen, 44 J.,**  
tren u. zuverl., in Küche u. Haus-  
arbeit u. sehr part., sucht sof. St.  
auch nach auswärts, mit gut. lamen-  
Zeugn., kann wachen, nähen, ge-  
nügen u. bügeln. Offerten unter  
N. 603 an den Tagbl.-Verlag.

## Stellen-Gesuche

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

**Reprä. Kaufmann,**  
ev. gef. Alters, reisegewandt, dessen  
Betrieb zurzeit ruht, sucht irgend eine  
geeignete Veranlassung. Caution nach  
Off. u. G. 603 an den Tagbl.-Verlag.

## Fahrradbranche.

**Tüchtige Verkäuferin** gesucht. Off.  
mit Ang. selbst. Tätigkeit u. Gehalt  
unter G. 604 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.**

## Bäckerin

sofort gesucht.

**J. Hertz, Langgasse 20.**

**Kochen lernen**  
und Haushalt kann ein j. Mädchen  
in einer erfräulichen Pension. Zu  
erfragen im Tagbl.-Verlag. Ma

**Eine Kaffee-Köchin**  
geht auf Adolfsstraße 15, 1.

**Köchin**  
die alle Hausarbeit übernimmt,  
für kleinen Haushalt gesucht. 183  
Frau Oberarzt Dr. Wahlmann,  
Gießberg bei Dattelnheim.

**Tüchtige, jüngere**  
einfache Köchin  
in Herrschaftshaus gesucht. Nur  
solche mit sehr guten Zeugnissen  
wollen sich melden. Näheres zu er-  
fragen im Tagbl.-Verlag. Ma

**Beiköchin**  
oder Stütze für feines Restaurant  
geht auf Adolfsstraße 15, 1.

**Alleinmädchen**  
welches im Kochen, Hausarbeit und  
Nähen gut erfähr. ist, für kleinen  
Haushalt sofort gesucht Adolfs-  
straße 3, Parterre links.

**Gebildetes Fräulein**  
oder Frau, beiderseits Gemüts, musk.,  
wird für Nachmittage zu Dame ge-  
sucht. Offerten mit Honorar unter  
N. 602 an den Tagbl.-Verlag.

## Graves, fleiß. Alleinmädchen

u. feinsinnig, suchen nach für März  
geht auf Adolfsstraße 15, 1.

**Gesucht ein erf. Hausmädchen**  
welches bügeln u. nähen kann, zum  
1. März, eventuell früher. Part-  
straße 13, 3 St.

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**  
Kaufmännisches Personal.

**Lehrling**  
zu Offern gesucht.

**M. Krosch Nachf., Eisenwaren.**  
Lehrling findet angenehme Stelle  
im Schuh-Konsum Geschäft 19.  
Junge mit schöner Schrift erhält  
gründliche Ausbildung.

**Gewerbliches Personal.**

**Tüchtige, saubere, gebildete**  
**Kontrollenre**  
ab 15. Februar für die Abendstund.  
geht auf Adolfsstraße 15, 1.

**Süro Vergnügungs-Palastes**  
Wiesbaden.

**Schriftseher**  
sucht die 2. Schellbergische Hof-  
buchdruckerei, Langgasse 21 (Tagblatt-  
haus).

**Militärfreie**  
**Maschinen-Schloßer**  
geht auf Adolfsstraße 15, 1.

**Schmied, desgl.**  
findet Stellung.

**Schloßer**  
findet Stellung.

**Georg Kruck, Wagenfabrik,**  
Schillerstraße 21.

**Tücht. Gärtner**  
für Obst- und Gemüsebau unter  
angenehmen Bedingungen f. 1. März  
geht auf Adolfsstraße 15, 1.

**Ma. Mädchen v. 8-11 zur Aushilfe**  
geht auf Adolfsstraße 21, Sodw. I.

**Maler-Gehele**  
gegen sof. Vergütung gef. G. Moos,  
Wiesbadenstraße 15, Part. links.

**Maler-Gehele**  
gegen sof. Vergütung gef. G. Moos,  
Wiesbadenstraße 15, Part. links.

**Maler-Gehele**  
gegen sof. Vergütung gef. G. Moos,  
Wiesbadenstraße 15, Part. links.

**Maler-Gehele**  
gegen sof. Vergütung gef. G. Moos,  
Wiesbadenstraße 15, Part. links.

**M**







**Berkäufe**  
Privat - Verkäufe.

**Obst- u. Gemüsehandlung**  
in Viehtrieb, Butter und Käse usw., bei Übernahme des Inventars abh. Off. u. 11. 597 an den Tagbl.-Verl.

**Ein fettes Säufersschwein**  
zu verl. Galtwirt Höhn, Dohheim.

**Reißbäckerei**  
feiner abgel. Flaschenweine  
des Rheingans und der Pfalz  
räumungshalb. sehr preisw. abzugeben.  
**Hotel-Badhaus zum Bären**  
Bärenstraße 3.

**Fast neues, Kommodenkleid,**  
weißes, Herrenkleider u. Kleider u.  
Mantelchen für 11 Jähr. Mädchen sehr  
billig zu verl. Wilmshaus, 17, 2 r.

**Adler-Schreibmaschine,**  
Mod. 7, billig zu verl. Wilmshaus, 17, 2.

**Ein schw. Pfeiler Spiegel**  
mit Wappenstein u. dazu pass.  
1 schw. Stierkopf, preiswert abzug.  
Wilmshaus, 17, 2.

**Singlampe mit großer Glode**  
und Verleumdungen, komplett auf-  
gehängt, für 18 Mk. zu verkaufen.  
Wilmshaus, 17, 2.

**Schlüter - Verkäufe.**

**MAND Pianos**  
Fabrikat ersten Ranges!

**Knauss Klaviere**  
aus beliebte Familien-Instrumente

**Kappler Klaviere**  
bevorzugte Qualitäts-Instrumente  
in billiger Preislage  
verkauft gegen bar oder Raten  
**Emil Boxberger** Klaviertechn.  
u. Pianohdlg.  
Schwalbacher Straße 1.  
Reparaturen. — Stimmungen.  
**Pianos** E. Boxberger,  
Schwalb. Str. 1.

**Prima Bettfedern u. Dauen**  
in allen Preislagen billig zu verl.  
Philippbergstraße 1, Part.

**Keine antike Möbel und komplette**  
**Biedermeier-Zimmer**  
zu verl. Stiffrade 10, Partierre.

**Laufwagen,**  
darunter sehr unterhaltene herr-  
schaftliche Landauer, Coupes, Halb-  
verdecke u. Laufwagen, stehen preis-  
wert zum Verkauf.  
**Georg Kruck, Sohl.,**  
Lugdwagenfabrik, Karroseriew.,  
Wiesbaden.

**Sanfgejunge**

**Bierd**  
gejundes, ausgeit, zu laufen gesucht  
Adlerstraße 31. Telefon 2891.

**Kleines, junges Hündchen,**  
sehr waschbar, wird zu kaufen ge-  
sucht. Offerten mit Preisangabe u.  
N. 602 an den Tagbl.-Verlag.

**Lege-Ehner,**  
auch Bruthennen zum Brüten, sucht  
Gramm, Platter Straße 19.

**Frach-Anzüge,**  
auch einzelne Stücke werden gekauft.  
Angeb. u. N. 603 an den Tagbl.-Verl.

**Alte Oelgemälde**  
sowie  
**Perser - Teppiche**  
zu kaufen gesucht. Offerten an  
Postfach 57, Wiesbaden.

**Echter Perserteppich**  
in möglichst kräftigen Farben, Größe  
2 x 4 oder größer, zu kaufen gesucht.  
Off. u. N. 603 an den Tagbl.-Verlag.

**Briefmarkensammler,**  
zur Zeit hier, sucht Sammlung, auch  
einzel. Briefe u. Marken gegen hohen  
Preis. Off. unter N. 14 postlagernd.

**Kontrollkassie**  
National gesucht. Nach Beschreib. u.  
Preisang. unbedingt erf. Off. u.  
N. 603 an den Tagbl.-Verlag.

**Alle austrangierten Sachen**  
Möbel usw., sowie Damen- und  
Herren - Garderoben, samt Frau  
Sipper, Dranienstraße 23. Tel. 3471.

**Beim Verkauf**  
von getragenen Kleidern  
ist es sehr empfehlenswert, das  
**Telefon 4424**  
anzurufen, oder durch eine Postkarte,  
erscheint sofort die Frau  
**Grosshul, kein Laden**  
u. zahlt mehr wie in Friedenszeiten  
weit größte Nachfrage am Platz  
für geit. Herren-, Damen- u. Kinder-  
kleider, Wäsche, Pelze, Schuhe, altes  
Gold, Silber u. Brillanten, Stand-  
schirme und alte Schmuckstücke.

**Frau Stummer**  
Neuzasse 19, 2 St., kein Laden,  
**Telephon 3331**  
zahlt allerhöchst. Preise f. geit. Herr-  
Damen- und Kinderkleider, Schuhe,  
Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillant,  
Standschirme und Schmuckstücke.

**Kleider, Schuhe, Gebisse,**  
Wäsche u. alle austrang. Sachen kauft  
D. Sipper, Niehlstr. 11. Tel. 4878.

**Ich bin Käufer**  
für eine gebrauchte, aber noch gut  
erhaltene elegant ausgest. Damen-  
Schlafzimmer - Einrichtung, ferner  
für eine ebensolche Badzimmer-  
Einrichtung. Offerten unt. N. 602  
an den Tagbl.-Verlag.

**Einzelne Möbelstücke**  
kompl. Wohn-, Schlaf- u. Küchen-  
Einrichtungen, sowie sonstige Gegen-  
stände, modern od. unmodern, werden  
in jeder Höhe angekauft u. anständig  
bezahlt. Offerten unter N. 98 an  
Tagbl.-Zweigstelle, Wilmshaus 19.

**Antike und alte Zinnfiguren**  
zu kaufen gesucht. Off. u. N. 108 an  
Tagbl.-Zweigstelle, Wilmshaus 19.

**Papierabfälle,**  
Akten, Briefe u. Bücher  
unter Garantie des Einstampfens  
**altes Eisen, Blei usw.**  
kaufe zu den höchsten Preisen  
und lasse jedes Quantum im Hause  
abholen.

**Philipp Lied u. Sohn,**  
Adlerstr. 31, Tel. 2691,  
Al. Schwalbacher Straße 4,  
Tel. 1883.

**Zahle sehr hohe Preise**  
für **Säcke** aller Art,  
auch zerfallene, sowie  
**Fahrradschläuche, Mäntel,**  
Gummis, alte Fahrrad., Blei, Zink etc.  
**D. Sipper, Niehlstr. 11. Tel. 4878**  
Komme auch nach auswärts.

**Wollgestrickte Pumpen**  
per Kilo 1.50 Mk., Neuschuh, andere  
Pumpen, Papier, Flaschen, Sätze aller  
Art, Blei, Zinn, alte Fahrrad., alte  
Bierflaschen, alte Glühlampen zu  
sehr erhöhten Preisen.  
Adler, Wilmshaus 21. Hof.

**Zahle für**  
Pumpen per Kilogramm 0.12 Mk.,  
Gestr. Wollpumpen per Kilo 1.40 Mk.,  
Militär-Abfälle per Kilo 1. — Mk.,  
**Frau Wilh. Alex. Wwe.,**  
Telephon 1834, 39 Wilmshaus 39.

**Pumpen, Papier etc.** Teleph  
kauft S. Sipper, Dranienstr. 23, Wilmshaus 2.  
Zahle für geit. Kleider, Sätze,  
Metalle, Schuhe hohe Preise.  
Sch. Stül, Niehlstr. 6. Tel. 3164.

**Geldverkehr**  
Kapitalien - Verträge.  
4000 - 5000 Mark  
auf 1a Objekt gesucht. Offerten u.  
N. 602 an den Tagbl.-Verlag.  
Offertiere 2. Hypothek  
40 000 Mk., prima Objekt, inner-  
halb 55 Proz. der Taxe. Offerten  
u. N. 597 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebe 1. Hypothek**  
(20 000 Mark) gegen bar ab. Offert.  
erb. u. N. 597 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien**  
Immobilien - Verkäufe.  
Landh. u. Sch. u. Kerolst. f. 28 000  
Mk. zu verl. N. Gneisenaustr. 2, 1 l.  
**1 II. Hotel**  
mit Wein- u. Kaffee-Restaurant, in c.  
Badstadt, auch Wintergegend, ist  
wegen hoch. Alt. des Besitzers sofort  
mit 11. Anzahlung zu verl. Offerten  
unter N. 605 an den Tagbl.-Verlag.

**Gand am Rhein**  
mit Weinwirtschaft und Schweine-  
mehlgerei, einige Logierzimmer, große  
Reineller, ca. 80 Stück Kiegeb., gr.  
Schänke u. Stall, verhältnismäßig  
mit sämtl. Inventar für den festen  
Preis von 25,000 Mk. zu verl. N. 603  
an den Tagbl.-Verlag.

**Anwesen I. 2.,**  
ca. 2 Morg., ger. Landhaus, Werkf.  
Wohnhaus u. Kuchensch. m. vollstän-  
diger. Dampfheizung wegen Ein-  
beruf. sofort zu verl. zu verm. auch  
zu verl. Angeb. u. N. 603 Tagbl.-Bl.

**Immobilien - Kaufgejuche.**

**Geschäftshaus**  
in guter Lage (Langgasse, Kirchgasse  
usw.) mit gesicherten Bod. bei kleiner  
Ang. preisw. zu kaufen oder gegen  
schönes Eigenhaus (5-Zim.-Wohn.,  
Garten, kein Hinterh.) zu tauschen  
gejucht. Ausführliche Off. mit allen  
benötigten Angaben unter N. 583 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Verpachtungen**  
**Besseres Weinrestaurant**  
in Mainz sofort oder später  
umständl. zu verm. Ausg. v. d.  
Off. u. N. 76 Tagbl.-Verlag.

**Schreber-Gärten,**  
Gangweg Dohheimer Straße, Nähe  
Rantenschule, zu verpachten. N. 603  
an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht**  
**Technikum**  
**Hildburghausen**  
Hörs. Masch. u. Elektrot.-Schule,  
Werkmeister-Schule,  
Dir. Prof. Ziemann.

**Spies'che**  
10klass. Höhere Mädchenschule  
verbunden mit Pensionat,  
Rheinstraße 36.  
Anmeldungen für das neue Schul-  
jahr (auch den Knaben für d. Unter-  
stufe) nimmt täglich entgegen von  
12-1 und 3-4 Uhr nachmittags  
Die Vorsteherin.

**Math., Phys., Chemie-**  
Unterricht erteilt Dr. phil. Lang-  
jährige Erfahrungen, gute Erfolge,  
vora. Empf. Off. u. N. 601 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Engl. Unterricht**  
erteilt gebild. Herr, der 25 Jahre in  
England gelebt hat, an Pensionate,  
Privat-Schulen und Schüler. Briefe  
u. N. 598 an den Tagbl.-Verl. erb.

**Aus Italien kommende, gebildete,**  
verheir. Dame (ital. gepr. Lehrerin)  
erteilt Unterricht zu maß. Preisen in  
Ital., Franz., Engl., Span., Deutsch,  
übern. Uebersetzungen, Begleitung,  
Vorlesung; nimmt Pensionäre, Kinder  
in Verpflegung. Näheres Gneisenau-  
straße 18, 1, 12-4 Uhr. B 601

**Schwedisch, Spanisch,**  
Italienisch, Englisch im Austausch  
gegen Deutsch oder Russl. von Dame  
gef. Off. u. N. 600 an d. Tagbl.-V.

**R W H**  
**Rheinisch-Westf.**  
**Handels- u. Schreib-**  
**Lehranstalt**  
für  
Damen  
und  
Herren  
Genial 6010.  
Schöne Damen-Kleiderungen  
Stenogr.-Schule  
(Sten.-Schreib-)  
Kursus f. Anfänger,  
Stille u. bewegte Methode

**Nur**  
**46 Rheinstraße 46,**  
Ede Moritzstraße,  
Vormittags, Nachmittags u.  
Abend-Kurse.  
Anmeldungen täglich  
Inhaber und Leiter:  
**Emil Straus.**  
Prospalte frei.

**Stenogr.-Schule**  
(Sten.-Schreib-)  
Kursus f. Anfänger,  
Stille u. bewegte Methode

**Portugiesisch**  
Lehrkraft gesucht. Briefe u. N. 508  
an den Tagbl.-Verlag.

**Institut Bein**  
Wiesbaden. Privat-Handelsschul.  
**Rhein-**  
**strasse 115**  
nahe der  
Ringkirche  
**Tages- u. Abend-Unterricht**  
in der gesamten  
Handelswissensch., Steno-  
graphie, Schönschreib. etc.  
Diplom. Handelslehrer Bein.

**Stenographie, Masch. - Schr.**  
Schönschreiben etc.  
Beginn neu-r  
Vorm.- und Abendkurse:  
vom 15. Febr. 10 Uhr vorm. und  
" 16. " 8 1/2 " abends an.  
**Institut Bein,**  
Rheinstr. 115, nahe der Ringk.

**Höhere Haushaltungs-**  
**und Gewerbeschule**  
verbunden mit Pension  
von  
**A. Elbers,**  
Schillerplatz 2. Telefon 4223.

**Unterrichtsfächer:**  
Koch-, Back-, Haushaltsungs-,  
Handarbeits-, Wäsche- und  
Schneiderkursus.  
Die feinsten Kunsthandarbeiten in-  
und ausländischer Techniken werden  
gelehrt.  
Malkurse Musik, Gesang, Sprachen,  
Kunstgeschichte, Literatur etc.  
Anmeldungen  
für Schule und Pension werden täg-  
lich nachmittags von 3-5 Uhr durch  
die Leiterin  
**Frl. A. Elbers**  
entgegengenommen.  
Staatl. geprüfte Handarbeitslehrerin  
für höhere Mädchenschulen,  
staatl. geprüfte in Berlin als Koch-  
und Haushaltungslehrerin,  
privat ausgebildete Industrie- und  
Kunstgewerbelehrerin,  
ferner für das höhere Kochfach im  
Lette-Haus in Berlin geprüfte auch  
für diäte Küche nach ärztlicher Be-  
lehrung und chemischer Zusammen-  
stellung.

**Unterricht im Kleidermachen,**  
Beigegenständen und Aufschneiden für  
den Beruf und fürs Haus in monat-  
lichen Kursen und einz. Stunden.  
Tag- und Abendkurse. Beginn am  
1. März. Wästen nach Maß, sowie  
Schmitten aller Art. Anm. u. N. 4883  
an D. Frenz, Mainz. F 14

**Turn- u. Tanzunterricht**  
für Dame an 2 Nachmittagen gef.  
Off. mit Preis u. N. 602 Tagbl.-Verl.

**Verloren - Gefunden**  
**Brillantring**  
(Smaragd mit weißen Splittern)  
auf dem Weg Carlshof, Webergasse,  
Nachteller verloren. Gegen hohe  
Belohnung abzug. Polizeibüro,  
Rundbüro, oder Mittel. u. N. 4883  
an D. Frenz, Mainz. F 14

**Eine graue Samische verloren.**  
Moritzstraße 21, 2 links.

**Geschn. Empfehlungen**  
Privat-Schreibstube „Continental“  
Diktate, Abschriften. Vielfältig,  
sicher, billig. Wilmshaus 7,  
3. Stad. Tel. 4831.

**3a. Kriegerstr.,**  
in Stenographie u. Schreibmaschine  
bewandert, da längere Jahre auf  
Mars tätig und seither weiter im  
eigenen Geschäft, mit eig. Schreib-  
maschine, übernimmt schriftliche Ar-  
beiten in u. event. auch außer dem  
Heim. Offerten unter N. 597 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Klavierstimmer (blind)**  
Hof. Rees, Dohheimer Straße 28,  
(Herrn 5965), geht auch auswärts.

**Schreibmaschinen.**  
Spezial-Hoch-Verfasser reinigt und  
repariert alle Systeme.  
Wagner, Rheinstraße 48. Tel. 5957.

**Wäschekessel u. Herdschiffe**  
aller Art, sowie sogen. Einfließschiffe  
werden billig angefertigt von Joh.  
Bender, Spengler u. Installation,  
Wilmshaus 66.

**Guter Baumschnitt**  
sowie a. Unterhaltung v. Obst-, Bier-  
und Gemüsegärten empfiehlt sich  
Kaiser, Karlstraße 38, Wilmshaus 2 rechts,  
Eckhause.

**Damen Garderoben**  
werden in vornehmer und gediegener  
Weise angefertigt  
Wilmshaus 18, 1 l.

**Heilmassagen.**  
Lilli Selterth, Langgasse 39, 2.  
ärztl. gepr.,  
Auch Sonntags.

**Massage - Nagelpflege**  
**Käte Wesp** (ärztl. Schultgasse  
gepr.) 7, 1.

**Fußpflege - Massage.**  
Gisela Bommersheim, ärztl. geprüf.,  
Kerolst. 5, 1. Tel. 4832. N. Kuchbr.

**Massage.**  
Cuerstraße 1, 1. St.  
Ella Eichholz, ärztl. gepr.

**Thure-Brandt - Massagen**  
Marj Kamelsky, ärztl. geprüf.,  
ärztl. gepr., Bahnhofsstraße 12, 2.

**Massage!**  
Brieda Nisch, ärztl. geprüf.,  
Lammstr. 19, 2. Nähe Kuchbrunn.

**Massage - Fußpflege.**  
Anna Rebert, ärztl. geprüf.,  
Schulhofstraße 1, 2 St.  
Auch Sonntags.

**Schwed. Heilmassage.**  
Behandl. v. Frauenleib. Staatl. gepr.  
Nicht Smoll, Schwalbach, Str. 10, 1.  
Webergasse 23, III.

**Nagelpflege Annie Süß.**  
Elektr. Vibrations-Massage  
Kraus Beumelburg, ärztl. geprüf.,  
Karlstraße 24, 2.

**Massage - Nagelpflege**  
ärztl. geprüf., Nähe Bachmann,  
Adolfstraße 1, 1. an der Rheinstraße.

**Nur Massage. Nur für Damen!**  
Fr. Franziska Söfner, geb. Wagner,  
ärztl. geprüf., Dranienstraße 50, 3 r.  
Sprechstunden 3-5 Uhr.

**Verchiedenes**

**Umzugs - Gelegenheit**  
von Berlin, Halle, Köln, Frankfurt,  
ferner nach Berlin, Mannheim,  
Scheidt, Mönche, Schornhorststr. 29.  
Wer liefert  
**gute Kartoffeln?**  
Friedrichhof Wilmshaus.

**Funke reunde.**  
Wer unterhält ein vorgeführtes  
Talent (Witz) bei sein. Studium?  
Off. u. N. 602 an den Tagbl.-Verlag.

**Feingebildete Offiziers-Familie**  
wünscht zu ein. Tochter Kind aus  
auter Fam. (Mädchen), das Schule  
bei, in Pension zu nehmen. Sorg-  
fältige Pflege, liebev. Erzieh. Ang.  
u. N. 575 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebildetes junges**  
**Mädchen**  
sucht Aufnahme in vornehmerem Hause  
zur Gesellschaft und Hilfe der Haus-  
frau. Bedingung: Familienanschluss.  
Wiesbaden od. Umgebung bevorzugt.  
Offerten unter N. 602 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Asthmaleidende**  
erhalten kostenlos Auskunft.  
Anfr. unt. N. 582 Tagbl.-Verlag.

**Dir. Austr. v. 600 heiratsf. Damen**  
m. Verm. v. 5-200,000 Mk., Herren  
(a. a. Verm.), die rasch u. reich heir.  
w. erh. koken. Ausl. L. Schlesinger,  
Berlin, Elisabethstraße 66. F 163

**Wes. einf. Fr.,**  
32 J. alt, evang., wünscht, da keinen  
Bekanntenkreis, best. Dand. auch  
Kriegsd. wech. Beirat kennen zu  
lernen. Offerten, wenn möglich m.  
Wilmshaus, u. N. 600 an den Tagbl.-Verl.

**Süßliche**  
junge Dame sucht Bekanntschaft mit  
besserem Herrn im Bezirk. Off. u.  
N. 4976 an D. Frenz, Ann.-Expd.,  
Mainz. F 14

**Witwe, 35 Jahre,**  
ev. eleg. Erzieh., aus erst. Kreisen,  
verm., mit ev. jährl. Eink., sucht, da  
hier fremd, mit höh. Beamten oder  
Offizier in Briefwechsel zu tret., zw.  
Heirat. Offerten unter N. 603 an  
den Tagbl.-Verlag. Diskretion Ehren-  
sache. Anonym geodios.



# Gustav-Adolf-Verein.

## Evangelische Mitbürger u. Glaubensgenossen!

Trotz der großen Anforderungen, die diese schwere Kriegszeit an die Opferwilligkeit von uns allen stellt, muß auch unser Gustav-Adolf-Verein wieder zu Euch kommen mit seiner Bitte um Gaben. Die Mäde, denen er abhelfen will, sind dieselben geblieben und die Zahl der Gemeinden, für die er zu sorgen hat, wächst beständig. Ihr wißt ja, daß er armen evangelischen Gemeinden in der Diaspora, d. h. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zu einem geordneten evangelischen Gemeindeleben helfen will.

So laßt Euch denn aufs neue das Samariterwort unseres Vereins empfohlen sein, eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir nur Zeit haben, so laßt uns Gutes tun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Gal. 6, 10.).

Mit der Sammlung sind beauftragt Herr **Heinrich Stamm** und Frau und Frau **Kettenbach**.

Sollte Jemand bei der Hausammlung übergangen werden oder lieber seinen Beitrag einbringen wollen, so erklären sich die Unterzeichneten zur Ausnahme gern bereit.

Wiesbaden, im Januar 1916.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:

**Lieber**, Pfarrer, Vorsitzender, **Diehl**, Pfarrer, dessen Stellvertreter, **Vietor**, Rektor, Schriftführer, **Beckmann**, Pfarrer, dessen Stellvertreter, **Barner**, Stadtkammerer a. D. u. Stadtverordneter, Rechner, (Postfach-Konto 3749 Frankfurt a. M.)

**Annacker**, Direktor des Lyzeums II., **Bickel**, Defau, **Cron**, Bankherr, **Ph. Diehl**, Lehrer a. D., **Fischer-Dick**, Königl. Rat, **Dr. Fresenius**, Professor, **Grein**, Pfarrer, **Haneri**, Schuhmachermesler, **Hochhut**, Professor, **Hofmann**, Pfarrer, **Jung**, Rektor, **Keerl**, Rechnungsrat, **L. Kolb**, Reallehrer, **Kortheuer**, Pfarrer, **Krekel**, Landeshauptmann, **D. Maurer**, Generalsuperintendent a. D., **Wirth**, Geh. Ober-Konfessionalsrat, **Dr. Meinocke**, Pfarrer, **Merz**, Pfarrer, **Ohly**, Generalsuperintendent, Königl. Hof- und Domprediger a. D., **Philippi**, Pfarrer, **Dr. H. Romeis**, Justizrat, **Dr. Proebsting**, San.-Rat, **B. Schlosser**, Pfarrer, **Schneider**, Schreinermeister, **Dr. E. Schneider**, Professor, **Schüssler**, Pfarrer, **W. Thon**, Rentner, **Voese-meyer**, Pfarrer, **Dr. Wagner**, Geh. Archivrat. F 545

# Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags der Erben des † Fräulein Katharina Klaffen ver-  
steigere ich am

**Dienstag, den 15. Februar c.,**

morgens 9 und nachmittags 2½ Uhr beginnend,

in der Wohnung

**14 Kapellenstraße 14,**

**2. Etage,**

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:

**Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung,**

bestehend aus 2 vollst. Betten, 2teil. Spiegelkranz, Waschtisch, 2 Nachttischen u. Handtuchständer, 1 Sofa und 3 Sessel mit Seidenbezug, 1 Sofa und 2 Sessel mit Plüschbezug, Divan, Ottomane, Mahag.-Büfett, Kuchenschrank, u. Mahag.-Vertikal, sehr schöner Mah.-Spiegelkranz, Trumeauspiegel in Kuchenschrank, diverse kleine Spiegel, mahag. 1 u. 2teil. Kleiderschränke, Mahag.-Waschkommode u. Nachttische, alle Arten Tische, Kommoden, Stühle, Etagere, Panneltisch, hell-eichen Standuhr, Pianino, Teppiche, Vorhänge, Portieren, Bilder, Gaslampen, Kipp- und Aufstellfächer, Glas, Porzellan, Gebrauchsgegenstände aller Art, Küchengeräte, Frauenkleider, Schmucksachen und dergl. mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,**

Telephon 2941.

Auktionator und beeidigter Taxator.

## Ämliche Anzeigen

### Sonnenberg

Bekanntmachung.

Verordnung

betreffend den Verkauf von Vieh.  
Auf Grund des § 12 Ziffer 1 und des § 15 Absatz 1 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Kreisprüfstellen und die Ver-  
sorgungsregelung vom 25. Sept. 1915 wird

für den Umfang des Landkreises  
Wiesbaden

mit Zustimmung des Herrn Regie-  
rungspräsidenten folgendes ver-  
ordnet:

§ 1. Der Viehhandel betrieht, be-  
darf zur Fortsetzung dieses Gewerbe-  
betriebes der besonderen Erlaubnis  
des Kreisaußschusses.

Der gleiche Erlaubnis bedarf,  
wer Viehhandel neu anfangen will.  
§ 2. Der Antrag auf Erteilung  
der Erlaubnis ist bei dem Ge-  
meindevorstand schriftlich zu stellen.  
Der Gemeindevorstand hat ihn an  
den Kreisaußschuß mit gutachtlicher  
Aussage einzubringen.

§ 3. Der Inhaber einer nach § 1  
erteilten Erlaubnis ist verpflichtet,  
diese während der Ausübung des  
Viehhandels bei sich zu führen und  
auf Erfordern der zuständigen Be-  
hörden oder Beamten vorzuzeigen.  
Mit der Erlaubnis ist im Falle der  
Nichterfüllung der Bedingungen  
auf Verlangen der zuständigen Be-  
hörden oder Beamten den Viehhandel  
bis zur Vertheilung der Erlaub-  
nis einzustellen.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen  
vorstehende Bestimmungen werden  
nach § 17 Ziffer 2 a. a. O. mit Ge-  
fängnis bis zu 6 Monaten oder mit  
Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

§ 5. Diese Verordnung tritt mit  
dem Tage der Verkündung im Kreis-  
blatt (Kst. Anzeiger) in Kraft.  
Wiesbaden, 22. Januar 1916.

Namens des Kreisaußschusses.  
Der Vorsitzende: von Heimburg.  
J. Nr. II. 1048.

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, den 2. Februar 1916.

Der Bürgermeister: Busch.



**Besuchs-  
Karten**

in jeder Ausstattung  
fertigt die  
**L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden**  
„Tagblatthaus“  
Langgasse 21

# Nachlaß-Versteigerung

**Dienstag, den 15. Februar cr.,**

morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers u. a.  
in meinen Auktionsfälen

**Nr. 3 Marktplatz Nr. 3**

nachverzeichnete sehr gut erhaltenen Mobiliar- und Haushaltungsgegen-  
stände, als: 2 kompl. Kuch.-Betten mit Kuchenschrank, Kuch.-u. Mah.-  
Spiegel, u. Kleiderschränke, Kuch.-Waschtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-  
Kommode, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Vertikal, 2 Kuch.-Herren-Schreibtische, Kuch.-Schreibtischsessel mit  
Lederbezug, moderne Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 6 Stühlen,  
Kamellafächer, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-  
Kommode und Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Büfett, Kuch.-Nachttische, Kuch.-Büfett, Kuch.-Anrichtisch, Kuch.-  
Kuch.-Lederstühle, Kuch.-Salonschrank, Kuch.-



# Japan und China

## Räumungs-Verkauf

wegen Umzugs nach Ecke Wilhelm- und Taunusstrasse

beginnt

Montag, den 14. Februar.

## Selma Weinrich

Wilhelmstrasse 56, Hotel „Nassauer Hof“.

Günstiger Einkauf von Vasen, Blumentöpfen, Tee- und Kaffee-Service, Teebretter, Bambuskörben, künstlichen Blumen und dergl. mehr.

180

Wie bereitet man  
einen schmackhaften

### Kartoffelsalat ohne Öl?

Zu einer Portion Kartoffelsalat für 5—6 Personen nehme man eine Tasse Wasser, 2—3 Löffel **Prinzen-Tafel- oder Weinessig**, die nötige Menge Salz, verrühre dieses mit einem gehauften Teelöffel Kartoffelmehl und lasse das Ganze aufkochen und vermische es mit den feingeschnittenen Kartoffeln, Zwiebeln, Pfeffer etc. nach Geschmack. Verfeinern kann man den Salat mit etwas Milch oder zerlassenem Speck. Der Kartoffelsalat muß warm aufgetragen werden. Aroma, Würze und Wohlgeschmack gibt allein **Prinzen-Tafel- oder Weinessig** und achte man beim Einkauf überall auf die gesetzlich gesch. **Prinzen-Essig-Weinessig-Fabrik** **Martin Prinz, Schierstein** geg. 1868.

Vertreter und Niederlage  
der Original-Packungen  
in 5-Liter-Küngen:  
**Gabriel Becker,**  
Bismarckring 37, Tel. 6433.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt  
sich am Vaterland und macht sich strafbar!

## Städtischer Verkauf von kondensierter Magermilch

Fleischstraße 20.

F 252

Ein Viertelliter 43 Pf.

Neuauffüllen leerer Normal-Milchdosen 52 Pf.

Der Verkauf erfolgt an Jedermann

gegen Vorzeigung der „Wiesbadener Brotkarte.“

Mehr als 1 Liter jeweils wird nicht abgegeben.

### Solides Auskommen.

Tätigem Herrn oder Dame ist günstige Gelegenheit geboten, mit  
Kapital viel Geld zu verdienen. Sucht. u. A. 77 an Tagbl.-Verlag.

## National-Registrier-Kassen.

Buchungsmaschinen, Belastungskassen, für alle Geschäftszweige.

Schreibkassen versch. Ausführ. Gebrauchte Kassen mit Garant.

Carl Herl Wiesbaden, Niederwaldstr. 11, Fernr. 1400  
Musterl. u. Mechan., Fr. 2865.

## Befanntmachung.

Morgen Montag, den 14. Februar 1916, vormittags  
10 Uhr anfangend, versteigere ich

10 Friedrichstraße 10

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien, zum Nachlasse eines Offiziers  
gehörend, als:

Mahag.-Schränke, 3 Rußb.-Vertikos, Mahag.-Zylinderpult,  
10 Mahag.-Stühle, Mahag.-Damen-Schreibtisch, Wiener Sessel,  
2 Rußb.-Betten und lackiertes Bett mit Matratzen, Mahag.-  
Tische, 2 Sofas, 2 Sessel, Küchenschrank und Tisch, Nachttische,  
Krankensessel mit Einrichtung, Krankenbett-Tisch, sonstige Klein-  
möbel, 2 Badewannen mit Gasheizung, eine große Partie  
Offiziers-Uniformen, Reittiefel usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vorher.

Georg Glücklich,

beid. und öffentlich angestellter Versteigerer,

10 Friedrichstraße 10.

Abschätzungen von Mobilien und Kunstgegenständen.

### Vollmildy

nur an Kaffee od. Hotel abgegeben  
Off. u. B. 602 an den Tagbl.-Verlag

### Neu! Elektrische Neu!

500erz. 1/2 Wattlampen mit ca. 40 m  
Stromverbrauch empf. Commis.  
Schmalbacher Straße 44.

Wir sammeln

### alte Drucke unseres Hauses

von 1809 an

und kaufen Sie zu

guten Preisen an

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden

Kontore: „Tagblatt-Haus“

:: Langgasse 21 ::

### Verschiedenes

### Heirat

wünscht alleinleb. kath. Dame, mittl.  
Alters, Rentnerin, kinderl. Witwe  
jung. jugendl. Erbsch. von tabell. P.  
u. Vergangenh., ehrech., ruh. freundl.  
Char., wirtsch., musikal. u. naturlich.  
Herren mit groß. Herzgebild. in den  
60er Jahren, mit annäh. 150,000 Mk.  
Verm., w. Wert auf treue Lebens-  
gefährt. u. behagl. Heim legen, wohl-  
vertrauensw., nicht namentl. Sucht.  
u. A. 75 an den Tagbl.-Verl. senden

### Glückliches Heim für Kriegsinvaliden.

Vornehme vermög. Dame möchte  
nur mit den Herren aus dem Felde  
in Verbindung treten zwecks Heirat  
Frau Ella Tischer, Grabenstr. 2.

### Heirat.

Älterer tüchtiger Rechtsanwalt mit  
festem lebenslänglichen Einkommen  
wünscht sich wieder zu verheiraten.  
Witwe mit Kindern nicht ausgesp.  
schlossen; geht auch ins Ausland. An-  
gebote zu richten an Weman in  
Dieblich, Kaiserstraße 63, 1.

### Heirat.

fabrikant. bildhübscher Herr,  
Mitte 40er Jahre, evang., mit groß.  
Vermögen und gutem festerem Ein-  
kommen, wünscht evang. vermögende  
Dame, auch kinderlose Witwe, kennen-  
zu lernen zw. baldiger Heirat. Mög-  
lichst nur direkte Off. mit Angabe  
der Verhältnisse erwünscht. Ehren-  
sache. Discretion wird zugesichert.  
Off. u. E. 604 an den Tagbl.-Verlag

### Heirat.

Suche für meinen Freund, Mo-  
hemiter, Mitte der 30er, in guter  
Position, elegante Erscheinung, so-  
sehnsthaft mit gebild. vermögende  
Dame zwecks Heirat. Einheirat nicht  
ausgeschlossen. Discretion zugesichert.  
Briefe u. B. 603 an den Tagbl.-Verl.

### Heirat.

Ein Bahnvorsteher wünscht sich zu  
verheiraten, durch das Heiratsbüro  
Beder 1, Dohrheim, Schierst. Str. 20.

### M. Z. 100.

Ich habe Name, Stand u. Wohnung  
angegeben, warum nicht Vertrauen  
mit Vertrauen vergelten?

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

### Königliche Schauspiele

Sonntag, den 13. Februar.

46. Vorstellung.

32. Vorstellung. Abonnement D.

### Oberon.

Große romantische Feen-Oper in  
drei Akten nach Wielands gleich-  
namiger Dichtung. Musik von Carl  
Maria v. Weber.

Personen:

Oberon, König der  
Elfen . . . . . Hr. Sommer  
Titania, Königin der Elfen Hr. Uder  
Puck, Elfen . . . . . Hr. Meiners  
Drill, Elfen . . . . . Hr. Wärtner  
Reerndchen . . . . . Hr. Fried  
Kaiser Karl der Große . . . Hr. Jollin

Häron von Bordeaux,  
Herr von Guineus Herr Schubert  
Scheradamin, sein Schild-  
knappe . . . . . Herr von Schend  
Hann al Raschid,  
Kalif von Bagdad . Herr Lehmann  
Rezia, seine Tochter . . . Hr. Englerth  
Reza, Kaiserin-Kammerer Herr Schwab  
Baba-Khan, Thronfolger  
von Persien . . . . . Herr Albert  
Fatime, Rezia's Geliebte . Frau Krämer  
Garnet, der Stumme  
des Palastes . . . . . Herr Raschel  
Amrou, Oberster der  
Eunuchen . . . . . Herr Andriano  
Almanzor, Emir v. Tunis Herr Rodius  
Roschana, i. Gemahlin Hr. Eichelsheim  
Abdallah, ein Seeräuber . Herr Jacoby  
Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- u. Wasser-  
geister. Fränkische, Arabische, Per-  
sische und Tunesische Großwüsten-  
träger, Riesen, Wachen, Oubliken,  
Seeräuber usw. usw.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon  
(Vision). Bild 2: Vor Bagdad. Bild 3:  
Vor im Kaiserl. Harem zu Bagdad.

2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Groh-  
herren zu Bagdad. Bild 5: Am Aus-  
gang der Kaiserl. Gärten. Bild 6:  
Hafen von Acalon. Bild 7: In den  
Wäldern. Bild 8: Im Sturm. Bild 9:  
Felsenhöhle u. Gestade an der Nord-  
küste von Afrika. 3. Akt. Bild 10: Im  
Garten des Emir von Tunis. Bild 11:  
Im Harem Almansors. Bild 12: Die  
Richtstätte. Bild 13: Im Hain des  
Oberon. Bild 14: Seemärchen.  
Bild 15: Am Thron Kaiser Karls.  
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 14. Februar.

47. Vorstellung.

33. Vorstellung. Abonnement B.

### Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst

von Wildenbruch.

Personen:

Hilbold Jeronimus, Ritter  
von Rabenstein . . . . . Herr Everth  
Verlaube, seine Tochter Hr. Vayrhammer  
Dieburg, Witfrau von Agawang,  
seine Schwester . . . . . Hr. Wohlgenuth

Bartolome Weller,

Antoni Weller,

sein Bruder

Felicitas, aus dem Hause Grander,

Bartolome Weller (der junge),

Bartolome Weller (der alte),

Sohn . . . . . Herr Albert

Ulrich, aus dem Hause

Weller in Nürnberg,

des jungen Bartolome

Weller Verlobte . Hr. Doppelbauer

Georg von Freyberg, Stadt-

vogt von Augsburg . . Hr. Schwab

Baumkircher, Patrizer v.

Nürnberg, Hr. Rehtopf

Begleiter

Ulrich, Hr. Jacoby

Weller

Afra, eine alte Dienerin im

Hause Weller . . . . . Hr. Koller

Der Kunstmacher, Knecht des  
Ritters von Rabenstein Hr. Ehrenl  
Der Weipphale, Knecht des  
Ritters von Rabenstein Hr. Jollin  
Der Schwarze, Knecht des  
Ritters v. Rabenstein Hr. Schneeweiß  
Der Frischhans, Knecht des  
Ritters v. Rabenstein Hr. Andriano  
Der Henker von Augs-  
burg . . . . . Herr Raschel  
Ein Weller'scher Kriegs-  
mann . . . . . Herr Spiel  
Ein Augsbürger'scher Stadt-  
knecht . . . . . Herr Schmidt  
Ein Kerkermeister . . . Herr Schäfer  
Weller'sche Kriegsknechte, Männer und  
Frauen von Augsburg.

Zeit: Sechzehntes Jahrhundert. Ort:  
1. u. 3. Akt: Burg Rabenstein zwischen  
Augsburg und Nürnberg. 2. u. 4. Akt:  
Augsburg.

Nach dem 2. Akt tritt eine Pause von  
12 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.







# Zögern kostet Geld! Noch zu alten Preisen.

Durch rechtzeitigen Einkauf für unsere Geschäfte sind wir in der Lage, in

## Konfirmanden-Anzüge

unsere Kunden mit vorzüglich verarbeiteten Qualitäten zu alten Preisen zu bedienen und raten wir Ihnen in Ihrem eigensten Interesse, Ihre Einkäufe hierin frühzeitig zu decken.

Hauptpreislagen:

16.50 18.— 20.— 24.— 28.— 30.— 33.— 36.— 40.— 44.—

Unsere Konfirmanden-Anzüge zeichnen sich aus durch ihre dauerhaften tief-schwarzen und echtfarbig dunkelblauen Stoffe, ebenso beliebt sind dieses Jahr unsere prachtvollen Qualitäten in Marengo, elegante Formen 1- und 2reihig.

# GEBR. MANES, 64 Kirchgasse 64.

156

### Verein zur Errichtung eines isr. Krankenhauses und Schwesternheims. E. V.

Die diesjährige

#### Generalversammlung

findet statt: **Sonntag, den 5. März, vormittags 11 Uhr,** in den Räumen der Nassauloge, Friedrichstr. 35, Stb. I.

#### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Etwaige Anträge der Mitglieder („sind 14 Tage vor der Versammlung dem Vorstand schriftlich mitzuteilen“).
5. Sonstiges.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

### Belichtungsförpser

Schlampen, Bidets, Zimmerklosettstühle Gasöfen usw.

werden um zu räumen, billig ausverkauft. **Tannusstr. 26** Laden.

**Kappel-Schreibmaschine,** neuestes deutsches Modell mit allen Verbesserungen empfiehlt Schreibmaschinen-Ges. Hermann, Wein, Rheinstr. 115, Fernspr. 223. Unterricht in sten. Masch. Schre. Buchführ. usw. B 1258

Gute Schmierseife billig. 2-Pfund-Dose 1 Mk. Halbstr. 5, Bender.

### Metallbeschlagnahme. Warnung.

Das Publikum wird wiederholt vor Nachlässigkeit in der Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände gewarnt. Insbesondere müssen die Zeiten, die in den nach Buchstaben ausgegebenen Eigentumsübertragungen vorgeschrieben sind, eingehalten werden.

Bei dem später sicher zu erwartenden Andrang infolge falscher Ablieferung werden **alle nicht bestellten Ablieferer ohne weiteres zurückgewiesen** und setzen sich der zwangsweisen Einziehung aus.

Bis auf weiteres können auch noch unangemeldete Gegenstände angenommen werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1916.

Der Magistrat.

## Zweite Sammlung. 12. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Zentralstelle der Sammlungen für die freiwillige Hilfsstätigkeit im Kriege, **Kreis Komitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden**, in der Zeit vom 5. Februar bis einschließlich 11. Februar 1916. F 239

Eingegangene Beträge von 1000 M an:  
Gef. Kom.-Nat. E. Wartling . . . 1000  
D. R. (Deutsche Bank) . . . 1000

Eingegangene Beträge von 500 M an:  
Landgerichtsrat Seppert (Februar-Gabe) . . . 500  
Hugo Schriever für ein bedürftiges Feldlazarett (D. Bank) . . . 250  
Hugo Schriever für 11-Boot-Mannschaften (D. Bank) . . . 250

Eingegangene Beträge bis zu 500 M:  
In einer Streitsache Gottfried Glaser-Wiesbaden mit den Niederrhein. Delwerfen H.-G. Koch 324.39 M, Erlös aus dem Verkauf von Postl. usw. 243.43 M, Reinertrag d. von den Jugendkompanien Nr. 143, 150 u. 151 (Stadt Wiesbaden 1, 3, 4) veranstalteten Familienfeiern zu Kaisers Geburtstag zu Gunsten der Hinterbliebenen gefallener Krieger 202.66 M, H. R. Goebel 200 M, Frau G. Goebel 200 M, Wiesbadener Tagblatt-Sammlung (80. Ablieferung) 110 M, Wiesbadener Tagblatt-Sammlung für die Marine 5 M, Wiesbadener Tagblatt-Sammlung für erblindete Krieger 14 M, zusammen 129 M, Heinrich Wischell 100 M, Emil Peipers (19. Gabe) 100 M, Landgerichtsdirektor Travers 100 M, Rentner Schenke (19. Gabe) 60 M, Oberleutnant Viktor Eichert (Disl.-G.) 50 M, Frä. Rinlos 50 M, Emil Moos (Raff. Ldb.) 50 M, R. S. Ems 50 M, Dr. Aug. Rheinboldt 20 M, Lorenz Belamer, Fritz Herrlein u. Erich Bloße, Erlös aus Nagelung eines Eisernen

Kreuzes (für erbl. Krieger) 11 M, E. H. 10 M, R. R. (R. Ldb.) 10 M, Konful J. Niede, 18. Gabe (Raff.-B.) 10 M, Erlös aus Meyer-Elbing-Ballade, vierte Gabe, 8 M, Franz Riffert aus einer Sammelbüchse für erblind. Kr. 6.20 M, A. Jpach (Raff. Ldb.) 6 M, Aus einem schiedsmänn. Vergleich zwischen Frau von Barth gegen Frä. M. Herzberger für arme Kriegerfrauen 5 M, Frä. Schumann 5 M, Frä. E. J. 5 M, Stützgewinn 2.75 M, Adolf Preß 2 M, A. S. für erbl. Krieger 2 M, Erlös aus Nagelung eines Eisernen Kreuzes von 3 Kind. 1.89 M.

Bisheriger Ertrag der zweiten Sammlung 234 919.22 M.

### Granaten-Nagelung.

Erstah-Bierdepot 100 M, Europäischer Hof 60 M, Weinstube L. Goebel 38 M, Hotel Imperial 38.50 M, Joh. Kaschau, Donnerstag-Regellklub, 10 M, Derselbe (Eisenbahn-Supernumerarverein Mainz) 30 M, Restaurant Roths für eine versteigerte Granate 66.75 M, Restaurant Roths für eine verkaufte Granate an A. Wöhle 10 M, Carl-Raffee 40 M, Hotel Reichspost 36 M.

Bisheriger Ertrag der Nagelung: 3269.34 M.

Berichtigung: statt Hotel Union 19 M muß es heißen: 69 M.

### Wiesbadener Volksspende. Neu-Anmeldungen:

Wöchentlich:

Frau Karl West, Kaiser-Friedrich-Str. 65 1 M, Herr Rheinboldt, Röhrlingstraße 7 0.50 M, Herr Alfred Flad, Luisenstr. 46 1 M, Herr Karl Bender, Hochstättenstraße 17 0.10 M, Frau Anna Dorn, Hermannstraße 13 0.10 M.

Monatlich:

Kaufmännischer Verein (E. V.) Wiesbaden 5 M, Fräulein Marie Bader, Schiersteiner Straße 5 0.50 M, Fräulein Frieda Schröder, Rheinstraße 68 1 M, Frau Jacinde, Karlstraße 24 1 M, Frau Johanna Eber, Alexandrastraße 17 100 M, Frau Cecilie Binder, Körnerstraße 2 0.50 M, Frau Hauptm. Ruhn, Wilhelmminenstraße 10 3 M.

Einmalig:

Frau Ingenieur Würzer, Platter Straße 14 2 M, außerdem wöchentlich 1 M, Verband R. S. L. E. Coburg, Ringkirche 4, durch Herrn Oberlandmesser Plahn, 20 M, Lehrerinnenverein für Nassau 20 M, Herrn Major a. D. Dr. von Seyfried, Dambachtal 30 10 M, Erzengel Frau M. Sippus, Kleine Wilhelmstraße 7 5 M, Frau von Babern, Kleine Wilhelmstraße 7 5 M.

### Umänderungen.

Wöchentlich:

Frau Crämer, Rüdesheimer Straße 4, seither Woche 1 M, jetzt 2 M, Fräulein Apfenfeld, Rüdesheimer Straße 4, seither Woche 0.20, jetzt 0.30 M, Kinder und Personal von Soehlelein-Babst, Paulinenstraße 7, seither Woche 3 M, jetzt 4 M, Herr Alois Mayer, Solmsstr. 5, seither Woche 5 M, jetzt 10 M.

Monatlich:

Herr Albert Rothel, Schierstein, Str. 33, seither Woche 5 M, jetzt 50 M, Verbanien, Schwesternheim, Emser Straße 49, seither Mon. 0.60 M, jetzt 2 M, Herr Major a. D. Dr. von Seyfried, Dambachtal 30, seither Monat 15 M, jetzt 20 M, Frau Amisrichter, Rüdesheimer Straße 8, seither Monat 2 M, jetzt 5 M.

Jährlicher Beitrag:

Rährmittelfabrik, Hellmundstr. 43, 10 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Verzeichnis unterlaufen sein sollten, und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreis Komitee vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Rib. links.

Wir bitten dringend um weitere Gaben. **Kreis Komitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.**